

KONTAKT

KATHOLISCHE JUNGSCHE SÜDTIROLS



Mit Kinderaugen
die Welt entdecken

**GOTTESDIENST-
VORSCHLAG**

Unsere Welt
vor der Haustür

**KINDER
GESTALTEN MIT**

Unser Fest.
Unsere Ideen.

**AKTION ZUM
JAHRESTHEMA**

**KOMMT,
WIR ZEIGEN EUCH
UNSERE WELT!**

GRÜßE

...AUS DER REDAKTION

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie schön, dass du in unserer Jungschar-Zeitschrift Kontakt blätterst! 😊
Einmal im Jahr – immer im September – bekommst du sie direkt nach Hause geschickt. Der Kontakt richtet sich an alle, die in der Jungschar, beim Ministrieren und Sternsingen aktiv sind oder sich dafür interessieren.

In dieser Ausgabe findest du wieder **viele praktische Ideen für Spiele, Gruppenstunden und Gottesdienste** sowie **Einblicke in unsere Arbeit, unsere Angebote** und einen **Rückblick auf das vergangene Jahr**. Auch das **Jahresthema „Kommt, wir zeigen euch unsere Welt!“** begleitet uns – mit Anregungen, die die **Perspektiven, Meinungen, Ideen und Träume von Kindern** in den Mittelpunkt stellen.

Uns ist wichtig, **sorgsam mit Ressourcen** umzugehen. Deshalb fassen wir Mehrfachsendungen an dieselbe Adresse zusammen – falls also nur ein Heft bei euch im Briefkasten landet, freut sich das Klima. Gib es gerne weiter! Falls doch einmal etwas nicht stimmt, melde dich gerne bei uns. Außerdem drucken wir den Kontakt **klimaneutral**, auf **Recyclingpapier** und verschicken ihn in **biologisch abbaubarer Folie**.

Werbung in eigener Sache: Auf **vieldrin.jungschar.it** wartet unsere Ideen-Fundgrube auf dich – voll mit Spielideen, Aktionsvorschlägen, Gruppenstunden und Gottesdiensten. Schau rein und klick dich durch!

Wenn du selbst Ideen für Gruppenstunden oder Gottesdienste aus der Praxis hast, schick sie uns gerne – wir freuen uns über Beiträge für die Seite „vieldrin“ oder die nächste Ausgabe vom Kontakt!
Hast du Lust im Redaktionsteam mitzuarbeiten? Melde dich gerne!

Viel Freude beim Lesen, Entdecken und Ausprobieren
dein Jungschar-Redaktionsteam

Alexandra Anna Jojo Daniels Miriam

Hallo,

„Kommt, wir zeigen euch unsere Welt!“ – mit diesem Jahresthema möchten wir den Blick bewusst auf die Welt der Kinder richten: Sie haben eigene Sichtweisen, Gedanken, Ideen und Wünsche. Es liegt an uns, zuzuhören, sie ernst zu nehmen und ihnen Raum zu geben, ihre Welt mitzugestalten.

Wir – Matthias/Ini, Yannik und Miriam – sind die drei Vorsitzenden der Katholischen Jungschar Südtirols und möchten dir von Herzen **Danke** sagen. Danke, dass du dich ehrenamtlich in der Jungschar, bei den Minis oder beim Sternsingen engagierst. Mit deinem Einsatz schenkst du Kindern wertvolle Momente und machst unsere Gemeinschaft zu dem, was sie ist: bunt, lebendig, voller Freude, Zusammenhalt und Engagement.

Auch in diesem Jungschar- und Minijahr erwarten dich wieder viele spannende Angebote – von Kursen über die Dekanatsbesuche und den Open-Air-Gottesdienst bis hin zum großen Kinderfest und unserer Vollversammlung.

Wir freuen uns darauf, dich und deine Gruppen bei unseren Veranstaltungen zu treffen, mit euch ins Gespräch zu kommen und gemeinsam unterwegs zu sein.

Danke für alles – wir wünschen dir ein schönes Jungschar- und Minijahr!

Matthias Miriam Yannik

...VON DEN VORSITZENDEN



KONTAKT

KATHOLISCHE JUNGSCCHAR SÜDTIROLS



INHALTSVERZEICHNIS

4 Das Jungschar-Team / *Die Menschen hinter dem Verein*



LEBENSRAUM FÜR KINDER

6 Kommt, wir zeigen euch unsere Welt! / *Jahresthema 2026/2027*
8 Unser Fest. Unsere Ideen. / *Aktion zum Jahresthema*
9 Kinderrechte / *Kinder haben das Recht, gehört zu werden*



KIRCHE MIT KINDERN

10 Mit Kinderaugen die Welt entdecken / *Gottesdienst zum Jahresthema*
12 Kinder mischen mit / *Mitreden und mitgestalten bei den Pfarrgemeinderatswahlen 2026*
13 Eine Nacht in der Kirche / *Gemeinschaft, Glaube und Abenteuer erleben*
14 Gender / *Vielfältige Vorbilder in der Bibel*



MINIS

15 Kinderschutz beim Ministrieren / *Für ein sicheres und respektvolles Miteinander*
16 Glaubensrallye durch die Kirche / *Mit offenen Augen die Kirche entdecken*

17 Jahresprogramm 2026/2027
18 Kalender zum Heraustrennen
20 Kursprogramm 2026/2027



STIMME VON UND FÜR KINDER

21 Gemeinsam planen / *Kinder gestalten Jungschar mit*
23 Unsere Welt vor der Haustür / *Wie Kinder ihre Gemeinde mitgestalten können*
26 Schatzkiste / *So seh ich's*



SOLIDARITÄT GELEBT VON KINDERN

26 Jambo Nairobi! / *Auf Entdeckungsreise durch Kenia*
28 Perspektiven wechseln. Gemeinschaft stärken. / *Spiele für Empathie & Fairness*
29 Nachhaltigkeit / *Gemeinsam nachhaltig unterwegs*



FÜR GRUPPENLEITER:INNEN

30 Sicher unterwegs in der digitalen Welt / *Worauf Gruppenleiter:innen achten sollten*
31 Ein Bingo voller Team-Momente / *Gemeinsame Erlebnisse für die Leiter:innen-Runde*

32 Unser Rückblick auf das Jungschar- und Minijahr 2025/2026
34 Angebote für dich

SYMBOLE IM KONTAKT



Besinnliches



Musikalisches



Spiel



Bastelei



Texte/Geschichten



Rezepte



Methode



Teamarbeit/Kleingruppe



NUR mit Großgruppen möglich

Gruppenstundenmodelle bieten dir einen kompletten Ablauf, den du sofort Schritt für Schritt umsetzen kannst.

Bausteine sind einzelne Elemente, die du selbst nach Belieben zusammenfügst und so deine ganz eigene Gruppenstunde bastelst.

Das Jungschar-Team

Die Menschen hinter dem Verein

Die Diözesanleitung

Die Diözesanleitung (DL) ist das Leitungsgremium der Katholischen Jungschar Südtirols. Sie besteht aus den drei Vorsitzenden und ehrenamtlichen Vertreter:innen aus den Dekanaten Südtirols. Gemeinsam bringen sie wichtige Themen rund um die Jungschar auf den Tisch, entwickeln inhaltliche Schwerpunkte weiter, arbeiten in Arbeitskreisen und Projektgruppen mit und gestalten Kurse, Veranstaltungen und Aktionen aktiv mit. Außerdem sind die Mitglieder jeweils für bestimmte Einzugsgebiete der Jugenddienste in Südtirol zuständig und dort Ansprechpersonen für die Ortsgruppen.

KINDHEITS-ERINNERUNGEN

Auch die Mitglieder der Diözesanleitung waren einmal Kinder – mit eigenen Träumen, Lieblingsspielen und unvergesslichen Erinnerungen. Passend zum Jahresthema „Kommt, wir zeigen euch unsere Welt!“ zeigen sie deshalb nicht nur, wer sie heute sind, sondern erzählen auch von den kleinen und großen Momenten, die ihre Kindheit geprägt haben.

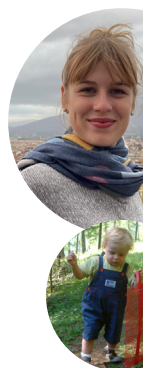


Miriam
...prägte der Satz einer Jungscharleiterin nach einem Sommerlager: „Sei stolz darauf, wie du bist!“

Zuständig für: Einzugsgebiet Mittelvinschgau, Naturns & Obervinschgau

Ella
...erinnert sich besonders gerne an die vielen Hüttenlager mit der Jungschar zurück – an Spiele, Nachtaktionen, Gemeinschaft und Lagerfeuer.

Zuständig für: Einzugsgebiet Lana-Tisens, Naturns & Obervinschgau



Verena
...spielte als Kind am liebsten mit ihren Puppen – alleine oder gemeinsam mit ihren Freundinnen.

Zuständig für: Einzugsgebiet Mittelvinschgau, Meran & Passeier



Johanna
...war schon als Kind von den Bergen begeistert und ist bis heute gerne dort unterwegs. Bei den vielen Wanderungen mit ihrer Familie und ihrem Opa wurde ihr bewusst, wie groß und vielfältig die Welt ist.

Zuständig für: Einzugsgebiet Bozen Stadt, Bozen Land, Brixen, Unteres Pustertal, Unteres Eisacktal



Lena
...spielte als Kind am liebsten „Drachenberg“ – oder wie sie es genannt haben „14 Sandy“ – im Haus ihrer besten Freundin.

Zuständig für: Einzugsgebiet Brixen, Unteres Pustertal, Gadertal & Gröden



Claudia
...verbrachte ihre Kindheit am liebsten auf dem Spielplatz, der für sie wie ein „Safe Space“ war.

Zuständig für: Einzugsgebiet Meran & Passeier



Pauline
...baute mit ihrer Schwester und Freund:innen sehr gerne Häuser aus Decken und Kissen.

Zuständig für: Einzugsgebiet Mittleres Etschtal & Unteres Eisacktal



David
...erinnert sich besonders gerne an die Sommerferien bei seiner Oma, die er gemeinsam mit seinem Nachcousin verbrachte.

Zuständig für: Einzugsgebiet Lana-Tisens & Mittleres Etschtal



Matthias
...denkt sehr gerne an die Filmabende mit Übernachtung im Pfarrheim mit der Jungschar zurück.

Zuständig für: Einzugsgebiet Hochpustertal, Bruneck, Taufers & Wipptal



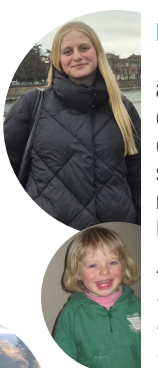
Yannik
...wollte als Kind wie Bob der Baumeister sein. In der Werkstatt seiner Familie hat er schon früh gewerkelt und dies macht ihm immer noch Spaß.

Zuständig für: Einzugsgebiet Gröden, Gadertal & Überetsch



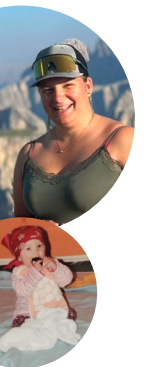
Sara
...war als Kind begeistert von Geschichten, Büchern Verkleiden und von Dinosauriern.

Zuständig für: Einzugsgebiet Bozen, Bozen Land, Wipptal



Esther
...war als Kind am liebsten den ganzen Tag draußen und spielte begeistert mit Lego und Puppen.

Zuständig für: Einzugsgebiet Bozen, Bozen Land, Wipptal



Julia
...denkt gerne an die unbeschwernten Sommertage ihrer Kindheit zurück: draußen mit Freund:innen spielen, Hütten bauen, Rad fahren und viele kleine Abenteuer erleben.

Zuständig für: Einzugsgebiet Unterland & Überetsch



Das Jungscharbüro

Ein Überblick über das Team des Jungscharbüros und die jeweiligen Aufgabenbereiche.



Jungscharbüro
Vorstellung des Teams



Andreas Januth
Büroleiter



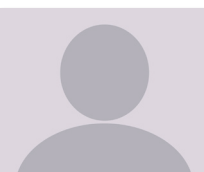
Verena Kapauer
Abteilungsleiterin



Daniela Tschöll
Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit



Kathrin Baumgartner
Mitarbeiterin für Weiterbildung, Events & Projekte



Mitarbeiter:in für Kinderpastoral & Kinderschutz
Zum Zeitpunkt des Druckes unbesetzt



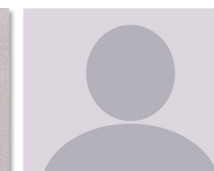
Sandra Zöschg
Abteilungsleiterin Verwaltung



Sonia Santer
Verwaltungsmitarbeiterin



Elke Hochkofler
Verwaltungsmitarbeiterin



Verwaltungsmitarbeiter:in
Zum Zeitpunkt des Druckes unbesetzt



Gottfried Ugolini
Jungscharseelsorger



Rosa Oberkalmsteiner
Reinigungskraft

Unser Zentrum

Das Jungscharbüro befindet sich in Bozen, im kirchlichen Kinder- und Jugendzentrum „Josef Mayr-Nusser“ (Silvius-Magnago-Platz 7), wo auch andere Vereine, wie Südtirols Katholische Jugend und die Südtiroler Pfadfinderschaft untergebracht sind. Unser Zentrum befindet sich direkt neben dem Bahnhof Bozen und ist daher bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. In unmittelbarer Nähe befindet sich auch das Parkhaus „Lauben Parking“. Wir freuen uns auf deinen Besuch!



Du möchtest dich auf Landesebene engagieren, in der Diözesanleitung mitarbeiten oder bei einem Arbeitskreis reinschnuppern?

Dann melde dich gerne bei uns! Wir freuen uns über neue Gesichter und Menschen, die unser Team mit ihren Ideen bereichern möchten.

„Kommt, wir zeigen euch unsere Welt!“

Jahresthema 2026/2027 zur Säule „Lebensraum für Kinder“



Jungschar möchte ein Ort sein, an dem Kinder **sich sicher fühlen, sich entfalten können und ernst genommen werden**. Wir gestalten Lebens- und Erfahrungsräume, in denen Kinder spielen, wachsen, lernen und ihre Welt entdecken können.

Doch Lebensraum für Kinder bedeutet nicht nur, Räume für Kinder zu schaffen – sondern sie auch **gemeinsam mit ihnen zu gestalten**. Genau darum geht es in unserem Jahresthema: „**Kommt, wir zeigen euch unsere Welt!**“

Kinder kennen ihre Lebenswelt besser als jede:r andere. Sie haben **einen eigenständigen Blick auf die Welt**, geprägt von Neugier, Kreativität und ihren ganz eigenen Bedürfnissen. Kinder sehen nicht nur, wie die Welt ist, sondern auch, wie sie sein könnte. Ihre Wünsche und Träume zeigen, was ihnen für ein gutes Leben wichtig ist. Diese Sichtweisen sind eine große Bereicherung. Kinder eröffnen oft **einfache, kreative und neue Zugänge zur Welt** – Perspektiven, die auch Erwachsenen neue Sichtweisen ermöglichen.

Das Jahresthema stellt diesen Blick in den Mittelpunkt. Es lädt dazu ein, **bewusst die Perspektive zu wechseln und die Welt aus der Sicht von Kindern zu sehen**. Den Blick zu verändern bedeutet, Situationen nicht nur aus Erwachsenensicht zu betrachten, sondern sich in Kinder hineinzusetzen: genauer hinzuhören, hinzuschauen und zu verstehen, wie Kinder ihren Alltag, ihre Beziehungen und ihre Umwelt erleben.



Dieser Perspektivenwechsel ist mehr als eine persönliche Haltung, denn er **betrifft das gesellschaftliche Zusammenleben insgesamt**: Kinder und Jugendliche sind eine eigenständige Gruppe, deren Lebensrealitäten oft zu wenig sichtbar sind. In einer zunehmend erwachsenenorientierten Gesellschaft werden ihre Anliegen leicht übersehen. Umso wichtiger ist es, ihnen bewusst Raum zu geben und ihre Perspektiven sichtbar zu machen.

Das Jahresthema setzt hier einen klaren Gegenakzent: **Kinderperspektiven werden ernst genommen** und als wichtige Grundlage für Entscheidungen verstanden – **im Alltag, im Verein, in Pfarreien, in Gemeinden und im öffentlichen Leben**. Dabei geht es nicht nur um anderes Denken, sondern auch um anderes Handeln: **im Umgang miteinander, in Entscheidungen und in der Gestaltung von Lebensräumen**.

So wird es konkret:

- Kinder sagen, was sie sich wünschen und was ihnen wichtig ist – und das wird ernst genommen.
- Erwachsene hören aufmerksam zu und versuchen, Kinder wirklich zu verstehen.
- Bei Entscheidungen wird mitgedacht: Was bedeutet das für Kinder?
- Kinder erleben, dass ihre Meinung etwas bewirkt und Veränderungen anstößt.



KINDERSCHUTZ ALS GRUNDLAGE

Kinderschutz ist die Voraussetzung dafür, dass Kinder ihre Perspektiven überhaupt einbringen können. Nur wenn Kinder sich **sicher, respektiert und in verlässlichen Beziehungen** aufgehoben fühlen, können sie ihre Sicht auf die Welt offen zeigen.

Das bedeutet: Kinder erleben, dass ihre Grenzen geachtet werden und dass sie sich auf Erwachsene verlassen können. Sie werden nach ihren Wünschen und Ideen gefragt und merken, dass diese gehört werden. Ihre Gefühle und Rückmeldungen werden ernst genommen und nicht übergangen. Klare Strukturen geben Orientierung und Halt. Erwachsene bleiben aufmerksam, hören hin und übernehmen Verantwortung.

SO SETZEN WIR DAS THEMA UM

Der **Perspektivenwechsel zeigt sich im Tun** – im Alltag mit Kindern in der Gruppenstunde, in der Pfarrei und in der Gemeinde.

In der Gruppenstunde oder bei Aktionen

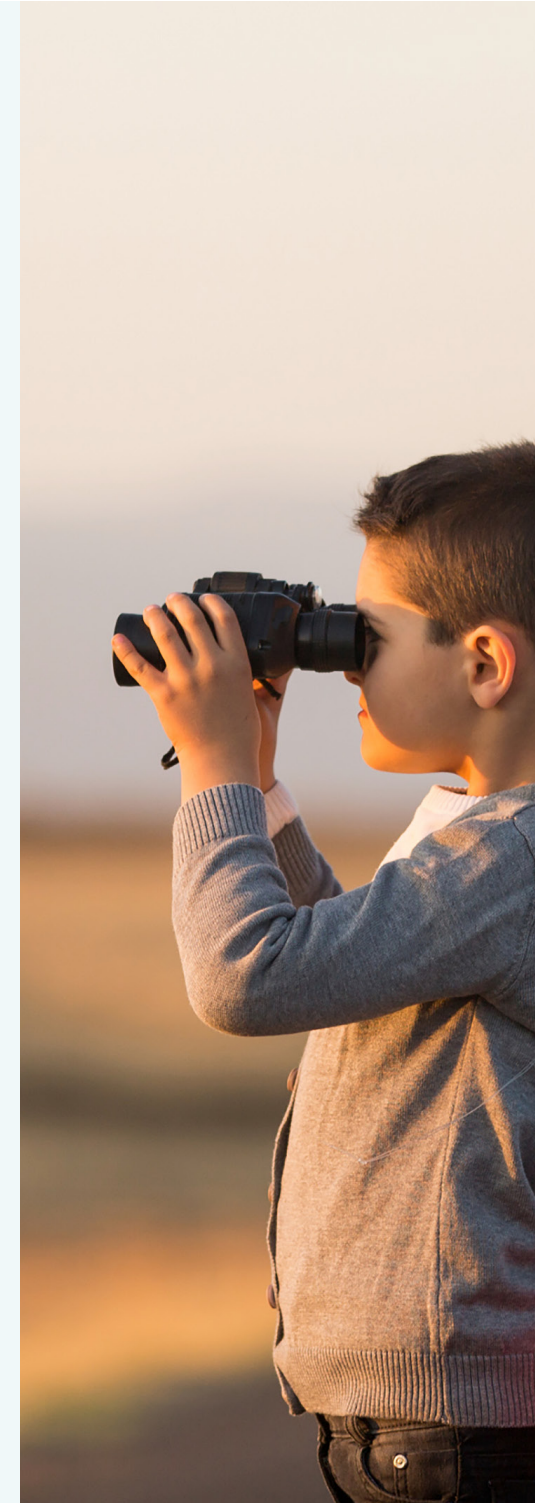
- » Wir **planen aus der Perspektive von Kindern** und fragen uns vorab: *Ist der Weg/die Fahrt zu lang? Haben wir genug Pausen eingeplant? Ist das Programm spannend und abwechslungsreich? Was macht den Kindern Spaß oder wo fühlen sie sich möglicherweise unwohl? Gibt es Alternativen für Kinder, die Angst haben? Ist das Gelände ungefährlich und übersichtlich?*
- » Wir fragen Kinder nach ihren **eigenen Ideen und Themen** und diese lassen wir in die Gestaltung einfließen: *„Was möchtet ihr im Jungschar- oder Minijahr gemeinsam erleben?“*
- » Wir **bleiben flexibel und passen Pläne an**, wenn Kinder etwas anderes brauchen oder sich neue Situationen ergeben. *„Wir merken ihr seit heute voller Energie. Bevor wir die geplante Bastelarbeit beginnen, gehen wir kurz raus und machen ein Schreispiel.“*
- » Wir **achten auf Signale**: Kinder zeigen oft durch ihr Verhalten oder ihre Stimmung, wie es ihnen geht – darauf gehen wir bewusst ein. Wenn ein Kind plötzlich sehr still ist, fragen wir behutsam: *„Alles okay bei dir?“* oder wenn ein Kind enttäuscht oder traurig wirkt, nehmen wir uns Zeit: *„Magst du erzählen, was los ist?“*
- » Wir fragen am Ende nach: *„Was war super? Was hat euch heute nicht gefallen? Was müsste das nächste Mal anders sein, dass es dir/euch besser gefallen würde?“*

In den Gruppenräumen

- » Wir schauen uns den **(Gruppen-) Raum mit den Kindern gemeinsam** an: *Ist er kindgerecht und einladend gestaltet? Welche Plätze gefallen vielleicht nicht so gut? Könnten wir daran was ändern?*
- » Wir schaffen **Räume und Angebote zum Wohlfühlen**: *Gibt es eine Möglichkeit zum Rückzug? Haben wir Rituale zum Begrüßen oder Verabschieden? Welche Gruppenregeln sind uns wichtig?*
- » Wir **gestalten den Raum** mit den Kindern gemeinsam: Dekorationen basteln, Bilder malen, Möbel umstellen oder Veränderungen einfach ausprobieren.

In der Pfarrei oder Gemeinde

- » Wir nutzen für Gottesdienste eine **Sprache und Bilder, die Kinder verstehen**.
- » Wir geben Kindern Rollen und Aufgaben in religiösen Feiern: *„Möchtet ihr die Fürbitten selbst schreiben und vorlesen? Welche Lieder würden euch zu diesem Thema gefallen?“*
- » Wir haken bei Sitzungen in der **Pfarrei oder Gemeinde** nach: *Welche Veränderung bedeutet diese Entscheidung für unsere Kinder? Haben wir die Kinder nach ihrer Meinung dazu befragt?*
- » Wir sind mit den Kindern draußen unterwegs und **fragen uns gemeinsam**: *Sind die Spielplätze und Wege vor Ort für Kinder sicher erreichbar und kindgerecht gestaltet? Wurden Kinder mit einbezogen?*
- » Wir **schaffen Sichtbarkeit**: *Wo brauchen Kinder im Dorf (mehr) Platz? Wo werden sie ignoriert?*



Lasst uns **hinhören**, wenn Kinder uns ihre Welt zeigen – und ihre Sichtweisen, Wünsche und Träume ernst nehmen und in unserem Handeln berücksichtigen.



Unser Fest. Unsere Ideen.

Aktion zum Jahresthema: Gemeinsam mit Kindern Ideen für das Kinderfest sammeln

Unser Jahresthema lädt dazu ein, die Welt durch die Augen der Kinder zu sehen. Aber was bedeutet das konkret? Es bedeutet, nicht nur über Kinderperspektiven zu sprechen, sondern Kinder nach ihren Ideen und Wünschen zu fragen, ihnen zuzuhören, sie ernst zu nehmen und gemeinsam zu gestalten.

Genau das möchten wir beim Kinderfest 2027 umsetzen: Kinder gestalten mit und bringen ihre Ideen ein. Ihre Wünsche, Vorstellungen und Sichtweisen fließen bereits im Vorfeld in die Planung ein und werden nach Möglichkeit bei der Gestaltung des Kinderfests berücksichtigt. So entsteht ein Fest, das nicht nur für Kinder gemacht ist, sondern gemeinsam mit ihnen gestaltet wird.

MACH AUCH DU MIT DEINER GRUPPE MIT!

Nutz eine oder mehrere partizipative Methoden, um mit deiner Gruppe Ideen für das Kinderfest zu sammeln. Was wünschen sich die Kinder? Welche Stationen, Spiele oder Angebote möchten sie erleben?

Trage eure Vorschläge bis zum **30. November** in das Formular auf unserer Website ein. Aus den eingereichten Ideen wird eine Auswahl getroffen, die in die Planung einfließt und beim Kinderfest nach Möglichkeit umgesetzt wird.

Tipp für Gruppenleiter:innen:

Es gibt keine richtigen oder falschen Ideen. Ermutigt die Kinder, groß zu denken und ihre Wünsche frei zu äußern. Fragt nach, wenn etwas spannend klingt, und haltet die Ideen möglichst in den Worten der Kinder fest.



Auf unserer Website findest du verschiedene Methoden, um Kinderstimmen einzufangen – von kreativen Gestaltungsideen über Fantasiereisen bis hin zu Gesprächsrunden:
www.jungschar.it/portfolio/aktion-zum-jahresthema

**GROßES
KINDERFEST
AM 22. MAI 2027
IN NALS**

Wir freuen uns, wenn du mit deiner Gruppe dabei bist! Merkt euch den Termin schon jetzt vor!

EIN PAAR IDEEN AUS DER METHODENSAMMLUNG:

Stell dir vor... Die Kinderfest-Reise

Eine Fantasiereise lädt Kinder ein, ihr ideales Kinderfest vor ihrem inneren Auge entstehen zu lassen.

Kreativwerkstatt: Bau dir dein Fest!

Malen, basteln oder bauen: Kinder gestalten ihr eigenes Traum-Kinderfest.

Ideen-Safari

Mit Fragen und Plakaten sammeln Kinder ihre Wünsche und verrücktesten Ideen.

Erzähl-Karussell

In kurzen Gesprächen erzählen Kinder, was für sie ein gelungenes Fest ausmacht.



Foto: KI



KINDERRECHTE

Die Katholische Jungschar macht sich für die Kinderrechte und deren Einhaltung stark und macht auf die Kinderrechte aufmerksam. Kinder, Jugendliche und Eltern sollen über die Kinderrechte Bescheid wissen, denn nur wer die eigenen Rechte kennt, kann sich Gehör verschaffen.

Lauter: Kinder!

Kinder haben das Recht, gehört zu werden.

Die Katholische Jungschar Österreichs stellt zum diesjährigen Tag der Kinderrechte am 20. November 2026 die Kinderrechte „**Recht auf Beteiligung**“ (Artikel 12) sowie „**Recht auf Meinungs- und Informationsfreiheit**“ (Artikel 13) unter dem Motto „**Lauter: Kinder!**“ in den Mittelpunkt. Wir unterstützen dieses Anliegen und möchten auch in unserer Arbeit sichtbar machen: **Kinder haben etwas zu sagen!**

Kinder haben das Recht, ihre Meinung auszudrücken, gehört zu werden und bei Entscheidungen, die sie betreffen, mitzureden. Ihre Gedanken, Wünsche und Ideen sind wertvoll und verdienen Aufmerksamkeit und Respekt.

Auch in der Jungschar ist es wichtig, Kindern Raum zu geben, ihre Sichtweisen einzubringen und ihre Umgebung aktiv mitzugestalten. Denn Kinder wissen selbst am besten, was sie beschäftigt, was ihnen Freude macht und was sie brauchen, um sich wohlfühlen.

Deshalb lädt unser Jahresthema „**Kommt, wir zeigen euch unsere Welt!**“ dazu ein, die Perspektive zu wechseln: Nicht Erwachsene zeigen Kindern die Welt – sondern Kinder zeigen uns ihre Welt. Dafür müssen wir zuhören, nachfragen und ihre Stimmen ernst nehmen.



*Oft sind es die kleinen Momente, die einen Unterschied machen:
eine Frage, eine Entscheidung, bei der Kinder mitreden dürfen, oder eine Idee, die Wirklichkeit wird.
So erleben Kinder: Meine Meinung zählt.*



Die Kinderrechte-Postkarte zum Tag der Kinderrechte 2026 der Katholischen Jungschar Österreichs

KINDER KÖNNEN MITREDEN UND MITGESTALTEN

Beteiligung von Kindern beginnt im Alltag – in der Jungschar- oder Mini-gruppe, in der Pfarrei und in der Gemeinde. Überall dort, wo Kinder ihre Meinung sagen, Ideen einbringen und Entscheidungen mitgestalten dürfen, erleben sie: **Ich werde gehört. Meine Stimme zählt.**

In dieser Ausgabe findest du viele Anregungen, wie Beteiligung ganz praktisch aussehen kann:

- » **In der Jungschar:** Verschiedene Methoden wie Kinderkonferenzen, Ideensammlungen und Wunschboxen helfen dabei, Kinder aktiv in die Gestaltung der Gruppe und des Programms einzubeziehen. (S. 21)
- » **In der Pfarrei:** Kinder können ihre Anliegen und Wünsche einbringen und zeigen, was ihnen in ihrer Gemeinschaft wichtig ist – zum Beispiel mit dem Themenstimmzettel zur Pfarrgemeinderatswahl. (S. 12)
- » **In der Gemeinde:** Mit Aktionen wie „Unsere Welt vor der Haustür“ entdecken Kinder ihre Umgebung, entwickeln Ideen und gestalten ihr Dorf oder ihre Stadt mit. (S. 23)



Mit Kinderaugen die Welt entdecken

Gottesdienstvorschlag zum Jahresthema „Kommt, wir zeigen euch unsere Welt!“

Dieser Gottesdienst greift das Jahresthema „Kommt, wir zeigen euch unsere Welt!“ auf und lädt dazu ein, die Welt aus der Perspektive von Kindern zu betrachten. Im Mittelpunkt stehen Staunen, Vertrauen und die Offenheit, die Kinder oft ganz selbstverständlich mitbringen. Das Evangelium und die Erzählung vom kleinen Prinzen machen deutlich: Wer mit dem Herzen sieht, entdeckt Gottes Spuren oft dort, wo Erwachsene im Alltag leicht vorbeigehen.

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14		45 min

Begrüßung

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst.

Kinder sehen die Welt oft anders als Erwachsene. Sie staunen über kleine Dinge, stellen Fragen, freuen sich von Herzen und vertrauen darauf, dass vieles gut wird. Erwachsene verlieren diesen Blick manchmal im Alltag zwischen Terminen, Sorgen und Verpflichtungen.

Jesus sagt uns heute: Schaut auf die Kinder. Nicht, weil sie alles wissen oder alles können, sondern weil sie uns zeigen, wie Vertrauen, Offenheit und Freude aussehen.

In der Bibel steht: „Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen.“ (Mk 10,13–16).

Bitten wir also Gott, dass er uns heute hilft, die Welt wieder mit offenen Augen und einem staunenden Herzen zu sehen.



Kyrierufe

Herr Jesus Christus,
du schenkst uns die Fähigkeit zu staunen.
Herr, erbarme dich.
Du lädst uns ein, anderen mit Liebe und Offenheit zu begegnen.
Christus, erbarme dich.
Du zeigst uns, dass jedes Kind wertvoll ist
und jeder Mensch von Gott geliebt wird.
Herr, erbarme dich.

Miriam

Lesung

Erzählung: Der kleine Prinz

Nach dem Evangelium möchte ich euch eine Geschichte nacherzählen. Sie stammt aus dem Buch *Der kleine Prinz* von Antoine de Saint-Exupéry. Der kleine Prinz reist von Planet zu Planet und begegnet vielen Erwachsenen. Sie sind beschäftigt mit Zahlen, Besitz, Macht oder Arbeit. Für vieles, was wirklich wichtig ist, haben sie keinen Blick mehr.

Er wundert sich darüber und stellt immer wieder einfache Fragen – Fragen, auf die Erwachsene oft keine Antwort wissen. Für ihn sind Freundschaft, Vertrauen und Liebe viel wichtiger als Reichtum oder Erfolg.

Auf seiner Reise begegnet der kleine Prinz auch dem Fuchs.

Fuchs: „Spiel mit mir!“

Kleiner Prinz: „Ich kann nicht bleiben. Ich suche etwas Wichtiges.“

Fuchs: „Dann lerne mich kennen.“

Kleiner Prinz: „Was heißt das?“

Fuchs: „Es heißt, Zeit miteinander zu verbringen, einander zuzuhören und füreinander wichtig zu werden.“

Kleiner Prinz: „Und was ist dann das Wichtigste?“

Fuchs: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Der kleine Prinz versteht: Das Wertvollste im Leben kann man nicht kaufen und oft nicht einmal sehen. Es zeigt sich in der Liebe, in der Freundschaft, im Vertrauen und in der Zeit, die wir füreinander haben.

Genau dazu lädt auch Jesus uns heute ein. Er sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen.“ Kinder erinnern uns daran, über die kleinen Wunder des Lebens zu staunen. Sie freuen sich an einer Blume, einem Schmetterling oder einem Lächeln. Sie erinnern uns daran, dass das Wesentliche oft dort zu finden ist, wo wir Erwachsenen im Alltag viel zu schnell vorbeigehen.

Vielleicht dürfen auch wir heute wieder ein wenig lernen, die Welt mit Kinderaugen zu sehen – mit offenen Augen, einem offenen Herzen und dem Vertrauen, dass Gott uns in den kleinen Dingen des Lebens begegnet.

Mögliche Gestaltung: Während die Geschichte vorgelesen wird, können Kinder die Szenen pantomimisch oder als kleines Theaterstück darstellen. Zwei Kinder übernehmen die Rollen des kleinen Prinzen und des Fuchses, weitere Kinder stellen die Erwachsenen dar, die mit Arbeit, Besitz oder anderen Dingen beschäftigt sind.



Fürbitten

Guter Gott, wir bitten dich:
Für alle Kinder.
Schenke ihnen Menschen, die sie lieben, beschützen und ernst nehmen.
Wir bitten dich: Herr, erhöhe uns.
Für Eltern, Großeltern, Erzieher:innen und Lehrkräfte.
Hilf ihnen, die Welt manchmal wieder mit Kinderaugen zu sehen.
Wir bitten dich: Herr, erhöhe uns.
Für alle Menschen, die traurig oder einsam sind.
Schenke ihnen Freude und Menschen, die ihnen Hoffnung geben.
Wir bitten dich: Herr, erhöhe uns.
Für alle, die Verantwortung tragen.
Lass sie Entscheidungen treffen, die Kindern eine gute Zukunft ermöglichen.
Wir bitten dich: Herr, erhöhe uns.
Für unsere Gemeinde.
Hilf uns, freundlich, offen und hilfsbereit miteinander umzugehen.
Wir bitten dich: Herr, erhöhe uns.
Für unsere Verstorbenen.
Nimm sie auf in dein ewiges Reich.
Wir bitten dich: Herr, erhöhe uns.



Abschlussgedanke

Kinder erinnern uns daran, wie schön es ist, zu staunen, zu vertrauen und sich an den kleinen Dingen des Lebens zu freuen. Jesus lädt auch uns ein, die Welt mit offenen Augen und einem offenen Herzen zu betrachten. Nehmen wir diesen Blick mit in unseren Alltag. Entdecken wir die kleinen Wunder um uns herum und begegnen wir anderen Menschen mit Freude, Vertrauen und Liebe. So können wir Gottes Nähe jeden Tag neu erfahren.

Liedvorschläge:

- » *Kinderaugen*
(Ein Kreis beginnt zu leben 1, S. 128)
- » *Du bist du*
(Ein Kreis beginnt zu leben 1, S. 39)
- » *Herr, gib uns Mut zum Hören*
(Ein Kreis beginnt zu leben 1, S. 95)
- » *Viele kleine Leute*
(Ein Kreis beginnt zu leben 1, S. 259)
- » *Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen*
(Ein Kreis beginnt zu leben 1, S. 259)
- » *Wenn einer sagt: Ich mag dich, du*
(Ein Kreis beginnt zu leben 1, S. 262)
- » *Da berühren sich Himmel und Erde*
(Ein Kreis beginnt zu leben 2, Nr. 30)



Kinder mischen mit

Mitreden und mitgestalten bei den Pfarrgemeinderatswahlen 2026

Kinder haben viele Ideen für ihre Pfarrei. Sie wissen, was ihnen Freude macht, was sie sich wünschen und wo sie sich gerne einbringen möchten. Die Pfarrgemeinderatswahlen im Herbst 2026 bietet eine gute Gelegenheit, diese Anliegen sichtbar zu machen. Die Katholische Jungschar Österreichs hat dafür Stimmzettel entwickelt, mit denen die Kinder nicht Personen wählen, sondern Themen, die ihnen wichtig sind. So erleben sie: Meine Meinung zählt und ich kann Kirche mitgestalten.

Alexandra

Die Kinder-Stimmzettel können auf unterschiedliche Weise eingesetzt werden:

- » In einer Jungscharstunde gemeinsam kennenlernen und ausfüllen. Die Ergebnisse können anschließend vorgestellt und gemeinsam besprochen werden.
- » Bei anderen Gelegenheiten an Kinder verteilen, z. B. bei der Ministrant:innenprobe, im Kinderchor.
- » Eine „Kinder-Ecke“ im Pfarrheim oder in der Kirche gestalten, wo die Stimmzettel ausliegen und Kinder ihre Stimme abgeben können.
- » Bei einem Kinder- oder Familiengottesdienst einen kurzen Schwerpunkt zum Thema Mitbestimmung setzen und die Kinder-Stimmzettel anschließend ausfüllen lassen.
- » Die Ergebnisse gemeinsam mit Kindern auswerten und dem Pfarrgemeinderat vorstellen.

Was wünschen wir uns für unsere Pfarrei?

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14	1-2 Personen	60 min

Du brauchst: Moderationskarten oder bunte Blätter, Stifte, Plakat oder Pinnwand, Kinder-Stimmzettel, Wahlurne oder Sammelbox

So geht's: In einer Gruppenstunde überlegen die Kinder gemeinsam: „Was wünschen wir uns für unsere Pfarrei?“ Zunächst sammelt jedes Kind Ideen. Das können ganz unterschiedliche Wünsche sein, zum Beispiel: mehr Spiele und Aktionen, kindgerechte Gottesdienste, Umweltprojekte, Ausflüge, Musik- und Kreativangebote, mehr Mitbestimmung, Feste für Kinder und Familien. Alle Vorschläge werden auf Karten geschrieben, anschließend gemeinsam vorgestellt und sortiert. So setzen sich die Kinder mit unterschiedlichen Anliegen und Themen rund um das Leben in der Pfarrei auseinander. Anschließend erhalten sie die Kinder-Stimmzettel. Nun können sie die Themen ankreuzen, die ihnen besonders wichtig sind, und bei Bedarf weitere Anliegen ergänzen.

KINDERSTIMMEN PGR-Wahl



Liebe Kinder!

Die Erwachsenen wählen den Pfarrgemeinderat. Das sind Menschen, die sich darum kümmern, dass unsere Pfarrei ein guter Ort für alle ist – so, wie Jesus es sich gewünscht hat. Auch ihr seid wichtig! Die Pfarrei soll nämlich auch ein schöner Ort für Kinder sein.

Mit diesem Wahlzettel könnt ihr sagen, was für euch in der Pfarrei wichtig ist. Ihr wählt Themen und Ideen, die euch für eure Pfarrei besonders wichtig sind. Vieles gibt es schon für Kinder in der Pfarrei. Was könnte noch besser werden?

Kreuzt drei Themen an und schreibt, was ihr denkt - eure Meinung zählt!

1		Information direkt für mich Ich will selber rausfinden können, was in meiner Pfarrei passiert und wo ich mitmachen kann.	☐
2		Feste Feste in der Pfarrei sollen mir und anderen Kindern Freude machen - und was uns Spaß macht, wissen wir selbst am besten.	☐
3		Natur & Umwelt Ich will, dass meine Pfarrei besser auf Pflanzen und Tiere aufpasst und aktiv das Klima schützt.	☐
4		Mitbestimmung Ich will nach meiner Meinung gefragt werden und mir soll zugehört werden - weil ich dazu gehört.	☐
5		Singen, Spielen und Kreativsein Ich will eine bunte Pfarrei. Ich will singen, Musik machen und kreativ sein können.	☐
6		Bewegung, Sport und Erholung Ich will eine Pfarrei, in der ich mich frei bewegen kann und wo es Möglichkeiten zum Toben, Spielen und Entspannen gibt.	☐
7		Gottesdienstgestaltung Ich will Gottesdienste, die für und mit Kindern gestaltet sind. Ich will nicht nur zuhören, sondern auch mitmachen dürfen.	☐
8	Wünschst du dir sonst noch etwas? Dann schreibe oder zeichne es hier.		

Die Gruppenleiter:innen werten die Stimmzettel aus und stellen die Ergebnisse in der nächsten Gruppenstunde vor. Gemeinsam wird überlegt:

- Welche Themen sind den Kindern besonders wichtig?
- Welche Wünsche stecken dahinter?
- Wie können diese Anliegen in unserer Pfarrei aufgegriffen werden?

Die Ergebnisse können anschließend in Form eines Briefes oder bei einem persönlichen Gespräch dem neuen Pfarrgemeinderat und dem Pfarrer vorgestellt werden.



Weitere Informationen, Methoden und den Stimmzettel findest du auf unserer Seite. Scanne dafür den QR-Code.

Eine Nacht in der Kirche

Gemeinschaft, Glaube und Abenteuer erleben

Eine Übernachtung in der Kirche ist etwas ganz Besonderes. Wenn die Kirchentüren am Abend nicht schließen, sondern sich für eure Gruppe öffnen, könnt ihr den Kirchenraum auf eine ganz neue Weise erleben. Zwischen gemeinsamen Spielen, Gebeten, Geschichten und Gesprächen entstehen unvergessliche Momente voller Gemeinschaft. Passend zum Jahresthema „Kommt, wir zeigen euch unsere Welt!“ laden die folgenden Ideen dazu ein, Kirche aus der Perspektive der Kinder neu zu entdecken und gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben.

Alexandra



	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14	1-2 Personen	1 Nacht

Du brauchst: Mitnehmliste für Kinder, verschiedenes Material je nach Programm, Abendessen, Frühstück, Snacks und Getränke

So geht's: Eine Übernachtung in der Kirche ist eine besondere Gelegenheit, den Kirchenraum einmal ganz anders zu erleben. Gemeinsam könnt ihr die Kirche bei Tag und bei Nacht entdecken, Gemeinschaft erleben und unvergessliche Momente schaffen.

Das solltest du vorbereiten

- » Hol dir die Erlaubnis des Pfarrers ein.
- » Kläre mit dem Mesner oder der Mesnerin alle organisatorischen Details (Schlüssel, Licht, Heizung, Toiletten, ...).
- » Informiere die Eltern rechtzeitig über Ablauf und Uhrzeiten.
- » Gib den Kindern eine Mitnehmliste mit (z. B. Schlafsack oder Decke, Isomatte, Kissen, Pyjama, Taschenlampe, Waschzeug).
- » Plane ein abwechslungsreiches Abendprogramm.
- » Bereite die Kirche für die Übernachtung vor und Sorge für eine angenehme Atmosphäre.

Ideen fürs Programm

Hier findest du einige Ideen, wie ihr eure Übernachtung in der Kirche gestalten könnt. Fragt die Kinder bereits in einer vorherigen Gruppenstunde, worauf sie bei diesem besonderen Erlebnis Lust haben. Stellt eure Ideen vor und sammelt auch die Vorschläge der Kinder – gemeinsam entsteht so ein Programm, das allen Freude macht.



» Gemeinsames Abendessen

Gemeinsam starten: Bei Pizza, belegten Broten oder einem Mitbringbuffet wird gegessen, erzählt und die Gemeinschaft genossen.

» Kirchen-Bingo

Mit einer Bingo-Karte entdecken die Kinder den Kirchenraum auf spielerische Weise. Gesucht werden zum Beispiel ein Engel, ein Kreuz, etwas Goldenes, ein Buch, eine Person, die hier getauft wurde, eine Person, die schon mal ministriert hat usw. Wer eine Reihe oder Spalte voll hat, ruft „Bingo!“.

» Gebetssteine gestalten

Die Kinder gestalten glatte Steine mit Symbolen, Worten oder Segenszeichen. Die fertigen Steine können als Erinnerung mit nach Hause genommen oder in der Kirche zum Mitnehmen aufgelegt werden.

» Kirche mit Kinderaugen

Die Kinder entdecken den Kirchenraum aus ihrer Perspektive und erzählen von ihrem Lieblingsplatz.

» Hoch hinauf

Bei einer möglichen Turmbesichtigung erleben die Kinder ihre Pfarrei aus einer ganz neuen Perspektive.

» Geschichtenzeit

Im Kreis um eine Kerze wird eine biblische Geschichte erzählt oder gelesen und anschließend gemeinsam darüber gesprochen.

» Schatten-Theater

Mit Taschenlampen entstehen an der Kirchenwand spannende Schattenbilder – vielleicht sogar zu einer biblischen Geschichte.

» Kirchenführung im Kerzenschein

Die Kirche wird bei Kerzenlicht neu entdeckt: Welche Orte und Details fallen jetzt besonders auf?

» Spieleabend

Ruhige Gruppenspiele wie Werwolf, Brettspiele oder andere Spiele sorgen für gemeinsame Momente.

» Abendlob oder Gute-Nacht-Segen

Ein gemeinsames Gebet, Lied oder Segensritual rundet den Tag ruhig und besinnlich ab.

» Morgengebet und Frühstück

Mit einem kurzen Gebet und einem gemeinsamen Frühstück wird die Übernachtung gemütlich abgeschlossen.

» Lichtmomente

Zum Abschluss entzündet jedes Kind eine Kerze und teilt einen schönen Moment der gemeinsamen Nacht.



GENDER

Die Jungschar setzt sich für Gleichwertigkeit, Chancengerechtigkeit und ein wertschätzendes Miteinander ein. Mit Beiträgen rund um Gender möchten wir dazu einladen, bestehende Rollenbilder zu hinterfragen, Vielfalt wahrzunehmen und allen Menschen mit Offenheit und Respekt zu begegnen.



Vielfältige Vorbilder in der Bibel

Menschen mit unterschiedlichen Stärken entdecken

Die Bibel ist ein uraltes Buch, aber langweilig ist es deswegen noch lange nicht. Zwischen den zwei Buchdeckeln verbergen sich spannende Geschichten. Mutige Menschen stürzen sich im Vertrauen auf Gott ins Abenteuer. Gemeinsam entdecken wir diese bereichernde Vielfalt an biblischen Figuren. Wir denken über unsere eigenen Vorstellungen von „Held:innen“ nach und lernen, dass Vorbilder nicht an ein Geschlecht gebunden sind. Mut, Stärke, Klugheit oder Fürsorge sind Eigenschaften, die alle Menschen haben können. So lernen wir auch uns selbst besser kennen.



Wie ist dein Vorbild?

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	11–14		10 min

So geht's: Zum Einstieg werden die Kinder gefragt, ob sie Vorbilder haben. Für dieses Spiel sollen sie sich in ihre persönlichen Held:innen hineinversetzen, ohne den Namen der Person zu verraten. Wer möchte, kann sich auch eine Person ausdenken. Dann werden Eigenschaften aufgezählt: „Alle Vorbilder, die mutig, geduldig, kreativ, fürsorglich, neugierig ... sind, kommen in die Mitte (bzw. stehen auf).“ Die Kinder positionieren sich entsprechend und erleben so, wie vielfältig Vorbilder sein können. Dabei wird sichtbar, dass Eigenschaften nicht an Geschlecht, Herkunft oder Religion gebunden sind und unterschiedliche Menschen ähnliche Werte teilen können. Gemeinsam reflektiert die Gruppe über ihre Vorbilder und Eigenschaften.

Am Ende fasst die Leitung zusammen: „Unsere Vorbilder sind vielfältig. Ihre Eigenschaften zeigen, was uns selbst wichtig ist.“

Vorbilder in der Bibel

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	11–14		30 min

Du brauchst: Kärtchen und Stifte

So geht's: Die Kinder werden gefragt, ob sie Vorbilder aus der Bibel kennen. Auch dort gibt es nämlich Held:innen, die uns inspirieren können. Falls ihnen jemand einfällt, dürfen sie gerne erzählen und beschreiben, was sie dazu sagen möchten. Die Namen werden dann jeweils auf ein Kärtchen geschrieben. Im nächsten Schritt werden einige besondere Menschen aus der Bibel vorgestellt, wobei vermeintliche Schwächen und Besonderheiten bewusst nicht ausgeklammert werden. Anhand der biblischen Figuren erfahren die Kinder, wie vielfältig Held:innen sein können. Außerdem erfahren sie, dass Schwierigkeiten und Schwächen selbst bei Vorbildern vollkommen in Ordnung sind. Hier eine Auswahl:

- » **Mose** ist unsicher und überfordert, führt das Volk Israel aber trotz vieler Widerstände in die Freiheit.
- » **Debora** ist eine kluge und mutige Richterin, die sich für Gerechtigkeit einsetzt.
- » **Judit** rettet ihr Volk durch Schlaueit und Mut von einem mächtigen Feind.
- » **Rut** überwindet als Fremde die Vorurteile ihrer Mitmenschen durch ihre Loyalität und ihren Fleiß.
- » **Josef** setzt sich ruhig, aber entschlossen für Maria und Jesus ein.
- » **Jesus** steht als Sohn Gottes den Armen, Ausgegrenzten und Notleidenden bei und besiegt den Tod.
- » **Maria Magdalena** wird von Jesus geheilt, begleitete ihn und wird die erste Zeugin der Auferstehung.
- » **Lydia** ist eine erfolgreiche Geschäftsfrau und Gastgeberin der ersten christlichen Gemeinde Europas.

Vorbilder sind bunt

Die Bibel zeigt uns: Es gibt nicht die eine Art, stark zu sein oder ein Vorbild zu sein. Menschen bringen unterschiedliche Talente, Erfahrungen und Eigenschaften mit. Genau diese Vielfalt macht unsere Gemeinschaft lebendig. In der Jungschar wollen wir einen Ort schaffen, an dem alle Kinder willkommen sind und sich mit ihren Stärken einbringen können.

Von den Genderbeauftragten der Jungschar

Kinderschutz beim Ministrieren

Für ein sicheres und respektvolles Miteinander



Im vergangenen Jahr hat die Jungschar eine Broschüre zum Kinderschutz beim Ministrieren veröffentlicht. Es ist ein Leitfaden für alle, die Minis begleiten oder auf andere Weise mit ihnen in Kontakt kommen. Im Zentrum steht dabei, dass unsere Minis sich sicher, wohl und wertgeschätzt fühlen.

Hier einige Punkte, die dafür wichtig sind:

» **Ministrieren ist freiwillig:** Wir laden Kinder ein und freuen uns, wenn sie sich fürs Ministrieren entscheiden. Wir setzen sie aber nicht unter Druck und zwingen sie zu nichts. Wenn Minis einen bestimmten Dienst (z.B. Rauchfass) nicht übernehmen möchten, ist das in Ordnung. Außerdem muss es immer möglich sein, den Altarraum zu verlassen, wenn sich jemand unwohl fühlt.

» **Fehler sind okay:** Das Ministrieren kann manchmal sehr anspruchsvoll sein. Es ist ganz normal, dass mitunter Fehler passieren. Hier ist eine gute Fehlerkultur wichtig. Verständnisvoll können wir Minis nach einem Fehler ermutigen und unterstützen, damit sie sich beim nächsten Mal sicherer fühlen. Sie sollen beim Ministrieren keine Angst, sondern Freude an ihrer wertvollen Aufgabe haben.

» **Kommunikation ist entscheidend:** Besonders im Umgang mit Kindern gilt es, gut mit- und voneinander zu sprechen. Die Wertschätzung drückt sich vor allem darin aus, wie wir miteinander reden. Es ist gut, wenn wir die Minis manchmal loben und ihnen für ihren wertvollen Dienst danken. Wenn Aufgaben und Regeln klar kommuniziert werden, kommen viele Probleme überhaupt nicht auf. Besonders Kritik muss konstruktiv zur Sprache gebracht werden. Fehlverhalten von Erwachsenen oder Jugendlichen soll in angemessener Weise angesprochen werden.

» **Mut zur Zusammenarbeit:** Manche Situationen können sehr herausfordernd sein. Doch nicht alle Schwierigkeiten und Probleme müssen alleine gelöst werden. Oft ist es wichtig, dass wir uns im Team austauschen oder kompetente Unterstützung suchen. Das ist kein Zeichen von Schwäche, sondern mutig und verantwortungsbewusst.

» **Mut zum Hinsehen:** Damit es Kindern und Jugendlichen in der Kirche gut geht, braucht es die ganze Pfarrgemeinde. Alle gemeinsam können dazu beitragen, dass sich alle Menschen respektiert und willkommen fühlen. Wenn sich alle gemeinsam darum bemühen, kann eine Kultur der achtsamen Wertschätzung wachsen. Sollte es doch zu Fehlverhalten im Umgang mit Minis kommen, dürfen wir nicht wegschauen.

» **Fehlverhalten überwinden:** Kinderschutz hat oberste Priorität. Hier gilt es Fehlverhalten anzusprechen, gegen Missstände vorzugehen und respektvolles Handeln einzufordern. Falls das nicht möglich ist, braucht es Konsequenzen. In solchen Fällen ist die Dokumentation der Ereignisse wichtig. Bei konkretem Verdacht auf eine Gewalttat hole dir kompetente Hilfe und melde dich bei der Ombudsstelle, bei der Kinder- und Jugendanwaltschaft oder bei uns im Büro, um die Situation und weitere Schritte abzuklären.



Ein sicherer Ort für Kinder zu sein, ist uns besonders wichtig. Deshalb setzen wir uns aktiv für Kinderschutz und Gewaltprävention ein. Alle wichtigen Informationen sowie Broschüren, Plakate und weitere Materialien für die Arbeit mit Kindern sind unserer Website unter dem Bereich „Kinderschutz“ zu finden: www.jungschar.it/kinderschutz



Glaubensrallye durch die Kirche

Mit offenen Augen die Kirche entdecken

Wie gut kennt ihr eure Pfarrkirche? Macht euch als Mini- oder Jungschargruppe gemeinsam auf den Weg und entdeckt gemeinsam besondere Orte, Zeichen und Symbole. Bei jeder Station gibt es eine kleine Aufgabe und eine Frage zum Nachdenken oder Austauschen.

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14		1 Stunde

Du brauchst: Kärtchen mit den Aufgaben

So geht's: Versammelt euch vor der Kirche. Starte nun mit der 1. Aufgabe. Gib einem Kind das Kärtchen und lass es die Aufgabe vorlesen. Dann starten alle und erfüllen die Aufgabe. Versammelt euch bei den jeweiligen Orten und besprecht die Aufgabe.

- Finde das **Weihwasserbecken**, tauche deine Finger hinein und mache ein Kreuzzeichen. Woran erinnert es uns?
- Gehe in die Kirche hinein und suche den **Tabernakel**, wo das ewige Licht brennt. Wenn du es gefunden hast, mache eine Kniebeuge in diese Richtung. Wofür könnte es stehen?
- In jeder Kirche gibt es einen **Altar**. Gehe einmal aufmerksam um ihn herum und schaue ihn dir genau an. Dort verwandelt Gott die Gaben Brot und Wein in Leib und Blut Christi. Wo können wir Jesus/Gott in unserem Leben erfahren?
- In der Nähe vom Altar gibt es ein besonderes Lesepult, das in der Kirchensprache **Ambo** genannt wird. Gehe dorthin, stelle dir das Mikrofon richtig ein und mache eine kurze Leseprobe. Was wird dort normalerweise vorgelesen?
- In fast jeder Kirche gibt es **Bilder oder Statuen von Heiligen**. Welche gibt es in eurer Kirche und wofür könnten sie stehen?
- Farben** haben im Gottesdienst eine besondere Bedeutung. In welcher Zeit im Kirchenjahr tragen Minis grün, rot und violett?
- Während des Gottesdienstes **sitzen, stehen und knien** wir. Setze dich in die Kirchenbänke und probiere diese Körperhaltungen aus. Was könnten sie bedeuten?

Zum Abschluss könnt ihr gemeinsam überlegen: Was habe ich heute Neues entdeckt? Was hat mich überrascht? Und was möchte ich beim nächsten Gottesdienst bewusster wahrnehmen?



Online-Infoabend rund ums Ministrieren 14. Oktober 2026 | 19-20.30 Uhr | Online über Zoom

Du bist Minileiter:in und möchtest über den Tellerrand der eigenen Pfarrgemeinde hinausschauen?
Dann ist dieses Online-Treffen genau richtig für dich:
Tausche dich mit Miniverantwortlichen des ganzen Landes aus und erhalte wertvolle Tipps für deine Tätigkeit.
Ein Mittwochabend aus Vernetzung, theologischem Wissen und Austausch ist dir garantiert.
Info und Anmeldung unter www.jungschar.it.

Wir stellen vor: Der Arbeitskreis für Ministrant:innen

Der **Arbeitskreis für Ministrant:innen** besteht aus engagierten Mitgliedern der Jungschar. Er setzt sich für die **Anliegen** unserer Ministrant:innen ein, organisiert **Veranstaltungen, Projekte und Aktionen**, will die **MiniGruppen vor Ort** unterstützen und begleiten.
Zurzeit hat der AK Mini etwa **zehn aktiven Mitgliedern** aus ganz Südtirol. Den ehrenamtlichen Mitgliedern steht außerdem eine **pastorale:r Mitarbeiter:in** im Jungscharbüro zur Seite. Bei Fragen, Ideen oder Wünschen an den AK Mini kannst du dich gerne im Jungscharbüro melden.

JAHRESPROGRAMM 2026/2027

OPEN-AIR-GOTTESDIENST

3. Oktober 2026, 15 Uhr | Niedervintl

Ein Nachmittag voller Glaube, Gemeinschaft und Freude mit Gottesdienst im Freien, Spielen und Picknick.

DEKANATSBESUCHE

Oktober 2026 | Termine siehe Rückseite

Ein Abend voller neuer Impulse, kreativer Ideen und Austausch – mit Zeit für Begegnung und gemütliches Beisammensein.

TAG DER KINDERRECHTE

20. November 2026 | Südtirol & Österreich

Im Mittelpunkt stehen die Kinderrechte auf Beteiligung sowie Meinungs- und Informationsfreiheit. Kinder sollen mitreden, gehört werden und ihre Welt aktiv mitgestalten.

AKTION ZUM JAHRESTHEMA

bis 30. November 2026 | vor Ort

Wie sieht das perfekte Kinderfest aus? Das wissen die Kinder am besten! Sammelt ihre Ideen und Wünsche und sendet sie uns. Gemeinsam gestalten wir das Kinderfest 2027.

AKTION STERNSINGEN

27. Dezember 2026 – 6. Jänner 2027 | vor Ort

Gemeinsam Segen bringen, Hoffnung schenken und sich für eine gerechtere Welt einsetzen.

OSTERGRUSSAKTION

25.-29. März 2027 | vor Ort

Mit den Ostergrußkärtchen der Katholischen Jungschar Österreichs die Botschaft von Ostern weitergeben.

KINDERFEST

22. Mai 2027, 11-16.30 Uhr | Nals

Gemeinsam spielen, staunen und erleben:
Das Kinderfest bringt Kinder zusammen und macht Jungschar spürbar. Bunt, laut und voller Leben:
Das Kinderfest als großes Abenteuer für alle.

VOLLVERSAMMLUNG

5. Juni 2027, Vormittag | Bozen

Ein Vormittag voller Austausch, Rückblick, Ausblick und Mitgestaltung – mit Vorstellung des neuen Jahresthemas, Programms und den Neuwahlen der Vorsitzenden.



Bürokratisches

AKTUALISIERUNG JUNGSCAR-OFFICE
September 2026

RESERVIERUNG STRUKTUREN SOMMER 2027
19.-23. Oktober 2026

RECHNUNGSLEGUNG LAGERTÄTIGKEIT 2026 UND BESTELLUNG EHRENAMTSKARTE
bis 16. November 2026

FINANZIELLE ANSUCHEN UND ABRECHNUNG
1.-31. Jänner 2027

Informationen, Austausch & Impulse

ONLINE-INFOABEND FÜR ORTSVERANTWORTLICHE
23. September 2026, 19 Uhr | Online über Zoom

INFOTREFFEN FÜR NEUE ORTSVERANTWORTLICHE
26. September 2026, 10 Uhr | Bozen

ONLINE-INFOABEND RUND UMS MINISTRIEREN
14. Oktober 2026, 19 Uhr | Online über Zoom

ONLINE-INFOABEND ZUR AKTION STERNSINGEN
12. November 2026, 19 Uhr | Online über Zoom

ONLINE-INFOABEND ZUM SOMMERLAGER
7. April 2027 | Online über Zoom



Das Jahresprogramm mit allen weiteren Informationen findest du auf unserer Website unter: www.jungschar.it/angebote/jahresprogramm

Trenne diese Seiten
gerne heraus und verwende den
Jahres- und Kurskalender 2026/2027
für die Jahresplanung. 





KOMMT, WIR ZEIGEN EUCH UNSERE WELT!

JAHRES- &
KURSKALENDER
2026 / 2027



SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER	JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST
1 Di <i>Aktualisierung Jungschar-Office</i>	1 Do	1 So <i>Allerheiligen</i>	1 Di	1 Fr <i>Aktion Sternsingen Neujahr</i>	1 Mo	1 Mo	1 Do	1 Sa <i>Tag der Arbeit</i>	1 Di	1 Do	1 So
2 Mi	2 Fr	2 Mo <i>Allerseelen</i>	2 Mi <i>Online-Bildungsbrise: Trauer? Reden wir darüber!</i>	2 Sa <i>Aktion Sternsingen</i>	2 Di	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi <i>Tag der Republik Fronleichnam</i>	2 Fr	2 Mo
3 Do	3 Sa <i>Open-Air-Gottesdienst</i>	3 Di	3 Do	3 So <i>Aktion Sternsingen</i>	3 Mi	3 Mi	3 Sa <i>Religiöser Kurs</i>	3 Mo	3 Do	3 Sa	3 Di
4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo <i>Aktion Sternsingen</i>	4 Do <i>Unsinntiger Donnerstag</i>	4 Do	4 So <i>Religiöser Kurs</i>	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi
5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa <i>Tag des Ehrenamtes</i>	5 Di <i>Aktion Sternsingen</i>	5 Fr	5 Fr <i>Weltgebetstag der Kinder</i>	5 Mo	5 Mi	5 Sa <i>Vollversammlung</i>	5 Mo	5 Do
6 So	6 Di	6 Fr <i>Grundschulung 1</i>	6 So <i>Heiliger Nikolaus 2. Adventssonntag</i>	6 Mi <i>Aktion Sternsingen Heilige Drei Könige</i>	6 Sa	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So <i>Herz-Jesu-Sonntag</i>	6 Di	6 Fr
7 Mo <i>Schulbeginn</i>	7 Mi	7 Sa <i>Grundschulung 1</i>	7 Mo	7 Do	7 So	7 So	7 Mi <i>Online-Infoabend zum Sommerlager</i>	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa
8 Di	8 Do	8 So <i>Grundschulung 1</i>	8 Di <i>Mariä Empfängnis</i>	8 Fr	8 Mo <i>Rosenmontag</i>	8 Mo <i>Tag der Frau</i>	8 Do	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So
9 Mi	9 Fr	9 Mo	9 Mi	9 Sa	9 Di <i>Faschingsdienstag</i>	9 Di	9 Fr	9 So <i>Muttertag Christi Himmelfahrt</i>	9 Mi	9 Fr	9 Mo
10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Mi <i>Aschermittwoch</i>	10 Mi	10 Sa <i>Erste-Hilfe-Kurs</i>	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di
11 Fr	11 So	11 Mi <i>Hl. Martin</i>	11 Fr	11 Mo	11 Do	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi
12 Sa	12 Mo	12 Do <i>Online-Infoabend zur Aktion Sternsingen</i>	12 Sa	12 Di	12 Fr	12 Fr <i>Vorbereitungskurs 3</i>	12 Mo	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do
13 So	13 Di	13 Fr	13 So <i>3. Adventssonntag</i>	13 Mi	13 Sa	13 Sa <i>Vorbereitungskurs 3</i>	13 Di	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr
14 Mo	14 Mi <i>Online-Infoabend rund ums Ministrieren</i>	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 So	14 So <i>Vorbereitungskurs 3</i>	14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa
15 Di	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 Mo	15 Mo	15 Do	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So <i>Maria Himmelfahrt</i>
16 Mi	16 Fr	16 Mo <i>Rechnungslegung Lagerfähigkeit Bestellung Ehrenamtskarte</i>	16 Mi	16 Sa	16 Di	16 Di	16 Fr	16 So <i>Pfingsten</i>	16 Mi <i>Schulende</i>	16 Fr	16 Mo
17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Mi	17 Mi	17 Sa <i>Fit fürs Sommerlager</i>	17 Mo <i>Pfingstmontag</i>	17 Do	17 Sa	17 Di
18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Do	18 Do	18 So	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi
19 Sa	19 Mo <i>Reservierung Strukturen Sommer 2027</i>	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Fr	19 Fr <i>Valertag</i>	19 Mo	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do
20 So	20 Di <i>Reservierung Strukturen Sommer 2027</i>	20 Fr <i>Vorbereitungskurs 1 Tag der Kinder- und Jugendrechte</i>	20 So <i>4. Adventssonntag</i>	20 Mi	20 Sa	20 Sa <i>Stark als Team Frühlingsanfang</i>	20 Di	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr
21 Mo	21 Mi <i>Reservierung Strukturen Sommer 2027</i>	21 Sa <i>Vorbereitungskurs 1</i>	21 Mo <i>Winteranfang</i>	21 Do	21 So	21 So <i>Palmsontag</i>	21 Mi	21 Fr	21 Mo <i>Sommeranfang</i>	21 Mi	21 Sa
22 Di	22 Do	22 So <i>Vorbereitungskurs 1</i>	22 Di	22 Fr	22 Mo	22 Mo	22 Do	22 Sa <i>Kinderfest</i>	22 Di	22 Do	22 So
23 Mi <i>Online-Infoabend für Ortsverantwortliche Herbstanfang</i>	23 Fr <i>Reservierung Strukturen Sommer 2027</i>	23 Mo	23 Mi	23 Sa <i>Kinderfeier leicht gemacht</i>	23 Di	23 Di	23 Fr	23 So <i>Dreifaltigkeitssonntag</i>	23 Mi	23 Fr	23 Mo
24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do <i>Heiligabend</i>	24 So	24 Mi	24 Mi	24 Sa	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di
25 Fr <i>Startklar Infotreffen für neue Ortsverantwortliche</i>	25 So	25 Mi	25 Fr <i>Weihnachten</i>	25 Mo	25 Do	25 Do <i>Ostergroßaktion Gründonnerstag</i>	25 So <i>Staatsfeiertag</i>	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi
26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa <i>Stephanstag</i>	26 Di	26 Fr	26 Fr <i>Ostergroßaktion Karfreitag</i>	26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do
27 So	27 Di	27 Fr	27 So <i>Aktion Sternsingen</i>	27 Mi	27 Sa <i>DinXDo</i>	27 Sa <i>Ostergroßaktion Karsamstag</i>	27 Di	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr
28 Mo <i>Start Dekanatsbesuche</i>	28 Mi	28 Sa <i>Spielekurs</i>	28 Mo <i>Aktion Sternsingen</i>	28 Do	28 So <i>DinXDo</i>	28 So <i>Ostergroßaktion Ostern</i>	28 Mi	28 Fr <i>Weltspieletag</i>	28 Mo	28 Mi	28 Sa
29 Di	29 Do	29 So <i>1. Adventssonntag</i>	29 Di <i>Aktion Sternsingen</i>	29 Fr <i>Vorbereitungskurs 2</i>		29 Mo <i>Ostergroßaktion Ostermontag</i>	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So
30 Mi	30 Fr	30 Mo <i>Abgabe: Aktion zum Jahresthema</i>	30 Mi <i>Aktion Sternsingen</i>	30 Sa <i>Vorbereitungskurs 2</i>		30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo
	31 Sa		31 Do <i>Aktion Sternsingen Silvester</i>	31 So <i>Vorbereitungskurs 2 Finanzielle Ansuchen und Abrechnung</i>		31 Mi		31 Mo		31 Sa	31 Di

KURSPROGRAMM 2026/2027

Vielseitig, praxisnah und inspirierend

Unsere Kurse und Angebote richten sich an Leiter:innen von Jungschar-, Ministrant:innen- und Sternsingengruppen sowie an alle, die Interesse haben.

VORBEREITUNGSKURSE

Für alle, die neu als Leiter:innen mit dabei sind!

3 Termine zur Auswahl:

20.–22. November 2026 im Jungscharhaus San Lugano

29.–31. Jänner 2027 im Jungscharhaus Nobls

12.–14. März 2027 im Jungscharhaus Nobls

GRUNDSCHULUNG

Für alle, die bereits Erfahrung mit der Kindergruppe haben und ihr Wissen vertiefen wollen!

2 Termine zur Auswahl:

06.–08. November 2026 im Jungscharhaus Nobls

12.–14. Februar 2027 im Jungscharhaus San Lugano

STARTKLAR

Sicher und motiviert leiten

26.09.2026 in Bozen

VOM CHAOS ZUM FLOW

Spiele clever einsetzen

28.11.2026 in Brixen

TRAUER? REDEN WIR DARÜBER!

Verlust, Abschied und Trauer in der Kinder- und Jugendarbeit

02.12.2026, online über Zoom



Alle Informationen zu unseren Kursen, die aktualisierten Kurs- und Stornobedingungen sowie die Anmeldeformulare findest du auf unserer Website unter: www.jungschar.it/angebote/kurse



KINDERFEIER LEICHT GEMACHT!

Für mehr Wow in deiner Kinderfeier

23.01.2027 in Bozen

DINXDO

5 Workshops, neue Leute, Spaß, Spiele und ganz viele Ideen für die nächste Gruppenstunde

27.–28.02.2027 im Haus der Familie, Ritten

STARK ALS TEAM

Gemeinsam als Leiter:innen-Runde wachsen

20.03.2027 in Bozen

GLAUBE, DER STÄRKT

Kinder begleiten – ohne Angst, mit Klarheit und Herz

03.–04.04.2027 im Jungscharhaus San Lugano

ERSTE HILFE BEI KINDERNOTFÄLLEN

Wenn aus Spielen plötzlich ein Notfall wird...

10.04.2027 in Bozen

FIT FÜRS SOMMERLAGER

Von der Planung ins Abenteuer – dein Weg ins Sommerlager

17.04.2027 in Brixen



DIPLOM FÜR GRUPPENLEITER:INNEN

Das Diplom erhältst du, wenn du **folgende Kurse** besucht hast: eine Grundschulung, einen religiösen Kurs und zwei thematische Aufbaukurse. **Das Diplom wird jährlich bei der Vollversammlung verliehen.**

Gemeinsam planen

Kinder gestalten Jungschar mit



Kinder wissen selbst am besten, was sie interessiert und begeistert. Deshalb lohnt es sich, sie bereits in die Planung einzubeziehen. Sammelt gemeinsam Ideen, setzt Schwerpunkte und entwickelt eine grobe Jahresplanung. Die organisatorischen Details könnt ihr anschließend in der Leiter:innenrunde ausarbeiten.

So erleben Kinder, dass ihre Meinung zählt und sie ihre Jungschar aktiv mitgestalten können. Das stärkt ihr Verantwortungsgefühl, ihre Kreativität und das Gemeinschaftsgefühl. Ganz im Sinne des Jahresthemas „Kommt, wir zeigen euch unsere Welt!": Kinder sind Expert:innen ihrer Lebenswelt – und ihre Perspektiven bereichern die Planung.

Jojo

Unsere Jungschar- oder Miniwelt

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6–14	11	20 min

Du brauchst: Plakate, Stifte, Klebpunkte

So geht's: Leg ein oder mehrere Plakate auf den Boden und lade die Kinder ein, darauf zu zeichnen und zu schreiben, was ihnen in der Jungschar und bei den Minis wichtig ist, was sie sich wünschen und was sie sich für das kommende Jahr vorstellen. Anschließend werden alle Ideen gemeinsam angeschaut und jedes Kind bekommt eine bestimmte Anzahl Klebpunkte und kann damit abstimmen, welche Ideen ihm am besten gefallen. Die meistgewählten Vorschläge nimmt die Gruppenleiter:innen-Runde dann als Grundlage für die Jahresplanung. Am sinnvollsten ist diese Methode gegen Ende oder zu Beginn des neuen Jungschar- oder Minijahres, damit die Planung gleich mit den Wünschen der Kinder starten kann. Die Gruppenleiter:innen können dabei auch eigene Ideen auf den Plakaten festhalten und direkt sehen, wie gut diese bei den Kindern ankommen.

Vorschläge für die Plakate:

- » Das macht mir in der Jungschar/bei den Minis Freude...
- » Das möchte ich gerne erleben...
- » Das wünsche ich mir für unser Jahr...
- » Das ist mir wichtig...

Kinderkonferenz

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6–14	11	30 min

Du brauchst: evtl. Zettel und Stift

So geht's: Eine Kinderkonferenz gibt den Kindern Raum, ihre Meinung einzubringen, zurückzublicken und die Zukunft mitzugestalten. Gegen Ende oder zu Beginn des Jungschar- oder Minijahres könnt ihr gemeinsam mit den Kindern eine kleine Kinderkonferenz abhalten. Dabei blickt ihr gemeinsam auf das vergangene Jungscharjahr zurück:

- » Was war besonders toll?
- » Was möchten wir unbedingt wiederholen?
- » Was würden wir beim nächsten Mal anders machen?
- » Welche neuen Ideen und Wünsche haben wir?

Am Ende der Konferenz stimmt ihr gemeinsam ab, was fix ins Programm aufgenommen wird und haltet zusätzlich ein paar Ideen als Inspiration fest, die nicht verbindlich geplant sind, aber toll wären, wenn sie trotzdem irgendwann stattfinden.

Wunschbox

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6–14	11	15 min

Du brauchst: Box mit Aufschrift „Mein Wunsch“, Stifte, Zettel

So geht's: Gestaltet gemeinsam eine Wunschbox und sucht mit den Kindern einen geeigneten Platz. Sie soll ihren festen Platz im Mini- oder Jungscharraum haben – gut sichtbar und für alle Kinder leicht erreichbar. Daneben liegen immer Zettel und Stifte bereit, damit jedes Kind spontan Wünsche oder Ideen aufschreiben und anonym in die Box werfen kann. So geht kein Einfall verloren, egal wann er kommt. Erklär den Kindern, wofür die Wunschbox gedacht ist, und gib ihnen einige Beispiele:

- » Das möchte ich gerne einmal in der Jungschar/mit den Minis machen...
- » Diese Aktion wünsche ich mir...
- » Das würde unsere Gruppe noch besser machen...
- » Das ist mir in der Jungschar/bei den Minis wichtig...

Die Gruppenleiter:innen schauen die gesammelten Vorschläge regelmäßig durch und lassen sie in die Planung von Gruppenstunden, Spielen und Aktionen einfließen. Wichtig ist, dass die Kinder merken: Ihre Ideen werden gehört und ihre Meinung zählt.

Sorgenbox

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6–14	11	15 min

Du brauchst: Eine Box mit der Aufschrift „Sorgenbox“, Zettel und Stifte

So geht's: Nicht alles, was Kinder beschäftigt, sprechen sie direkt in der Gruppe an. Eine Sorgenbox gibt ihnen die Möglichkeit, Gedanken, Sorgen oder Anliegen anonym mitzuteilen. Gestaltet gemeinsam eine Box und sucht einen gut sichtbaren und leicht erreichbaren Platz im Mini- oder Jungscharraum. Daneben liegen immer Zettel und Stifte bereit. Die Kinder können jederzeit aufschreiben, was sie beschäftigt, was sie sich anders wünschen oder worüber sie mit euch sprechen möchten.

Zum Beispiel: *Das beschäftigt mich gerade...* *Das wünsche ich mir anders...* *Darüber möchte ich mit euch sprechen...* *Das möchte ich euch gerne sagen...*

Schaut die Einträge regelmäßig und achtsam im Leiter:innen-Team an und überlegt, wie ihr darauf reagieren könnt. Wichtig ist, dass die Kinder merken: Ihre Gedanken werden ernst genommen und ihre Anliegen finden Gehör.

Wichtig: Erkläre den Kindern vorher, wie die Sorgenbox funktioniert. Wenn ein Kind eine persönliche Rückmeldung möchte, sollte es seinen Namen dazuschreiben oder direkt auf euch zukommen können.





ICH FÜHL MICH HIER WOHL

Ein echter Lebensraum für Kinder bedeutet mehr als nur gemeinsam planen und Ideen sammeln – die Kinder sollen sich dort auch wirklich wohlfühlen. Damit das gelingt, braucht es klare Vereinbarungen, die nicht von oben vorgegeben werden, sondern gemeinsam entstehen. So wird die Jungschar zu einem Lebensraum, in dem Kinder mitgestalten, sich sicher fühlen und gerne Zeit verbringen.

Unser Wohlfühlbaum

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6–14		40 min

Du brauchst: Baumblätter Vorlagen, Stifte, Plakat in Form eines Baumstamms mit Ästen

So geht's: Ein gutes Miteinander entsteht, wenn alle wissen, was ihnen wichtig ist und wie sie miteinander umgehen möchten. Mit dem Wunschbaum sammeln die Kinder ihre Ideen und Vereinbarungen für eine Gruppe, in der sich alle wohlfühlen. Befestige ein Plakat in Form eines Baumstamms mit Ästen an der Wand – so niedrig, dass die Kinder die Äste noch gut erreichen können. Jedes Kind bekommt einige Blattvorlagen und schreibt oder zeichnet darauf, was es sich für die Gruppe wünscht und was ihm wichtig ist.

Zum Beispiel:

- » Ich wünsche mir, dass...
- » Ich fühle mich wohl, wenn...
- » In unserer Gruppe ist mir wichtig...

Anschließend befestigt ihr die Blätter am Baum. Gemeinsam schaut ihr euch die Wünsche an und bespricht, welche Regeln und Vereinbarungen daraus für eure Gruppe entstehen können.

So erleben die Kinder: Ihre Meinung zählt, und sie können aktiv dazu beitragen, dass ihre Jungschar- oder Minigruppe ein Ort wird, an dem sich alle wohlfühlen.

Kinderrat

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6–14		20 min

Du brauchst: Plakat, Stifte

So geht's: Setzt euch mit den Kindern zusammen und besprecht gemeinsam:

- » Welche Vereinbarungen brauchen wir, damit sich alle wohlfühlen?
- » Was soll bei uns in der Gruppe gelten?
- » Wie möchten wir miteinander umgehen?

Sammelt alle Ideen und formuliert daraus gemeinsam eure Gruppenvereinbarungen, die auf ein Plakat geschrieben werden. Zum Abschluss unterschreiben alle, Kinder und Gruppenleiter:innen, mit ihrem Fingerabdruck und Namen – als Zeichen dafür, dass alle gemeinsam für diese Vereinbarungen eintreten.

Wichtig: Formuliert die Vereinbarungen bewusst positiv und nicht als Verbote. Statt „Kein Hineinreden, während jemand spricht“ lieber „Wir hören einander zu und lassen uns aussprechen.“ Das klingt nicht nur freundlicher, sondern beschreibt auch konkret, wie ihr miteinander umgehen wollt.



Unsere Welt vor der Haustür

Wie Kinder ihre Gemeinde mitgestalten können



Kinder sehen ihre Umgebung oft mit anderen Augen als Erwachsene. Sie entdecken Orte, an denen sie sich wohlfühlen, bemerken, was fehlt, und haben Ideen, wie ihr Dorf oder ihre Stadt noch kinderfreundlicher werden kann. Wenn Kinder ernst genommen werden und mitgestalten dürfen, erleben sie: Meine Meinung zählt. Ich kann etwas verändern.

Die folgenden Bausteine zeigen einfache, kreative und praktische Möglichkeiten, wie Kinder ihre Umgebung entdecken, Ideen entwickeln und gemeinsam mit anderen etwas bewegen können.

Alexandra

Von der Idee zum Projekt

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6–14		30 min

Du brauchst: die fertige Dorfkarte, Klebpunkte oder Sticker, Moderationskarten, Stifte, großes Plakat

So geht's: Die Kinder betrachten gemeinsam ihre Dorfkarte. Welche Orte gefallen ihnen besonders? Wo sehen sie Verbesserungsmöglichkeiten? Nun geht es darum, aus den Beobachtungen konkrete Ideen zu entwickeln. Jedes Kind erhält drei Klebpunkte und stimmt darüber ab, welche Ideen am wichtigsten sind. Anschließend werden die beliebtesten Vorschläge gemeinsam weiterentwickelt.

- » Welche Idee können wir selbst umsetzen?
- » Wobei brauchen wir Unterstützung?
- » Wer könnte uns dabei helfen?
- » Was wäre ein erster kleiner Schritt?

Zum Abschluss entscheidet sich die Gruppe für ein oder zwei Projekte, die sie in den nächsten Wochen gemeinsam angehen möchte.

Wichtig: Informiert euch vorher, ob ihr für die Projekte eine Genehmigung einholen müsst oder jemanden informieren solltet.

Mögliche Projekte:

- ☺ Blumen oder Kräuter vor der Kirche/vor dem Pfarrheim/vor dem Gruppenraum pflanzen
- ☺ Eine Bücher- oder Tauschbox gestalten
- ☺ Eine gemütliche Sitzecke für Kinder in der Kirche/im Pfarrheim/im Gruppenraum... schaffen
- ☺ Eine Müllsammelaktion organisieren
- ☺ Einen grauen Platz mit selbst gestalteten Steinen oder Blumen verschönern
- ☺ Ein Kinderfest oder Spielenachmittag für das Dorf planen
- ☺ Die Ideen dem Pfarrgemeinderat oder der Gemeinde vorstellen

Tipp: Macht Fotos von eurem Projekt und gestaltet daraus eine kleine Ausstellung. So sehen alle: Kinder können ihre Umgebung aktiv mitgestalten und etwas bewegen.

Ihr könnt auch lokale Geschäfte und Unternehmen fragen, ob sie bei euren Projekten mithelfen möchten. Zum Beispiel kann ein Blumengeschäft Pflanzen beisteuern, die Bibliothek Bücher für die Tauschbox beisteuern oder lokale Unternehmen euch mit kleinen Geld- oder Sachspenden unterstützen.



Unser Dorf unter der Lupe

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6–14		60 min

Du brauchst: Dorfkarte oder selbst gezeichnete Karte, Stifte, Marker, Klemmbretter (optional)

So geht's: Die Kinder gehen gemeinsam durch das Dorf. Sie werden zu „Dorf-Entdecker:innen“ und beobachten:

- » Wo fühlen wir uns wohl?
- » Wo ist es laut, unübersichtlich oder langweilig?
- » Wo fehlt etwas für Kinder?
- » Welche Orte sind besonders schön oder wichtig?

Die Kinder markieren dann auf einer Karte:

- » 😊 Hier ist es schön
- » ⚠ Hier könnte man etwas verbessern
- » ! Hier fehlt etwas für Kinder

Am Ende werden alle Markierungen gesammelt und auf einer großen Karte eingetragen. Diese Karte ist die Grundlage für weitere Bausteine.





Ein schöner Ort für alle

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14	2-3	90 min

Du brauchst: Je nach Projekt Schubkarren, Handschuhe, Schaufeln, Gartenwerkzeug, Pflanzen, Materialien zum Gestalten, ...

So geht's: Kinder haben oft gute Ideen, wie Orte schöner und einladender werden können. Überlegt gemeinsam: Welcher Platz könnte eine Veränderung gebrauchen?

In Absprache mit dem Pfarrer oder der Gemeinde könnt ihr ein kleines Projekt umsetzen: zum Beispiel ein Blumenbeet gestalten, einen Platz bepflanzen, Wege pflegen, bei der Gestaltung des Friedhofs mithelfen oder einen grauen Ort mit selbst gestalteten Elementen verschönern. Am Ende schaut gemeinsam zurück: Was haben wir verändert? Wem macht unser Projekt Freude?

Kinder im Gespräch mit der Gemeinde

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14	2-3	60 min

So geht's: Die Kinder bereiten Fragen vor und treffen den oder die Bürgermeister:in oder laden sie/ihn in den Gruppenraum ein. Dann könnt ihr eure Karte des Bausteines 1 präsentieren.

- » Was fehlt im Dorf?
- » Was wünschen wir uns?
- » Was sollte sich verändern?

Falls ihr bereits Projekte umgesetzt habt, dann könnt ihr von denen erzählen. Am Ende wird die Liste offiziell übergeben. Vielleicht könnt ihr im Gespräch schon konkrete nächste Schritte ausmachen. Überlegt euch, welches eure wichtigsten Punkte sind, welche Rolle die Politik dabei übernehmen kann und was ihr als Jungschar- oder Minigruppe leisten könnt. Je konkreter, desto eher kann das Anliegen umgesetzt werden.

Nehmen, geben, teilen

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14	2-3	30 min

Du brauchst: Bastelmaterialien, wetterfeste Box, Bücher oder Spiele

So geht's: Wie wäre es mit einer Bücher- oder Tauschbox in eurem Dorf? Überlegt euch zunächst, was ihr gerne tauschen möchtet, das können Bücher sein oder auch Spiele. Danach gestalten die Kinder die Box. Diese wird dann befüllt. Dafür können die Kinder selbst Bücher, Spielzeuge usw. von zu Hause mitnehmen oder ihr fragt zum Beispiel in der Bibliothek um eine Buchspende. Nun könnt ihr die Box im Dorf aufstellen. Informiert euer Dorf darüber, dass es die Box jetzt gibt. Befestigt außerdem an der Box ein Blatt mit den Regeln, z.B. man darf eine Sache nehmen, muss aber im Gegenzug auch eine Sache abgeben. Wichtig ist auch, dass ihr euch regelmäßig um die Box kümmert.

Tauschen statt kaufen

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14	2-3	3 h

Du geht's: Die Kinder sammeln Kleidung, Spielzeug oder Bücher und organisieren eine Tauschaktion. Ihr könnt auch als Jungschar- oder Mini-gruppe einen Flohmarkt organisieren, bei dem Menschen aus eurer Gemeinde einen eigenen Stand anmelden können. Auch ihr könnt einen Stand übernehmen. Ihr könnt auch einen Essenstand machen mit Kuchen, Pizza, Snacks, usw. und diese gegen eine freiwillige Spende verkaufen.

Für ein sauberes Dorf

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14	2-3	60 min

Du brauchst: Handschuhe, Müllsäcke

So geht's: Mit Handschuhen und Müllsäcken ziehen die Kinder in kleinen Teams durch das Dorf und sammeln Müll ein. Achtet darauf, dass die Kinder keinen gefährlichen Müll (z. B. Glasscherben, Spritzen oder unbekannte Gegenstände) anfassen.

Danach tauscht ihr euch aus:

- » Wer hat den kuriosesten Müll gefunden?
- » Welches Team sammelte am meisten?
- » Welche Orte sind besonders verschmutzt?



SCHATZKISTE

Diese Seite gestalten wir in jeder Ausgabe zu einem neuen Thema.
Zum Nachdenken, Besinnen, Erkennen, Vorlesen... verwende unsere Gedanken & Ideen, wofür du sie benötigst.



So seh ich's
Die Welt aus meiner/unserer Sicht

Ein Wald, viele Blickwinkel

Es war einmal ein Tag, an dem zwei Kinder gemeinsam in den Wald gegangen sind. Das erste Kind lief voraus, ganz neugierig.
Es sah einen großen, alten Baum und sagte:
,Schau, der Baum schaut aus wie ein Riese!'
Und es stellte sich vor, dass der Baum Geschichten erzählen kann.

Das zweite Kind blieb stehen und schaute auf den Boden.
Dort lagen Blätter, Äste und kleine Spuren von Tieren.
,Hier war bestimmt gerade ein Reh!' sagte es.
,Oder vielleicht ein Fuchs!' Sie gingen weiter.

Plötzlich entdeckten sie einen kleinen Bach.
Das erste Kind stellte sich vor, dass das Wasser eine Reise macht – weit weg, bis ins Meer. Das zweite Kind warf einen Stein hinein und beobachtet genau, wie die Wellen sich bewegen.
Am Ende des Weges setzten sie sich hin und merkten:
Sie hatten denselben Wald gesehen – aber ganz anders.
Das eine Kind hatte Geschichten gesehen.
Das andere hatte Spuren und kleine Details entdeckt.
Und beide dachten:
,Der Wald ist spannend – aber jede:r von uns sieht ihn ein bisschen anders.'



So ist es oft auch im Leben. Wir sehen dieselben Dinge, aber jede:r nimmt sie anders wahr – je nachdem, was wir erleben und was uns wichtig ist. Und genau das ist spannend: Dass jede Sichtweise etwas zeigt, das die anderen vielleicht nicht sehen.



Ausstellung: „Kommt, wir zeigen euch unsere Welt!“

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14	2-3	ca. 40 min

Du brauchst: Papier, Stifte, Farben, Kleber, Scheren, Zeitschriften

So geht's: Lies den Kindern zur Einstimmung die Geschichte „Ein Wald, viele Blickwinkel“ vor. Erkläre ihnen, dass es bei dieser Übung darum geht, dass sie Expert:innen ihrer Welt sind. Es ist wichtig, dass Kinder den Erwachsenen und auch sich gegenseitig zeigen, wie sie die Welt sehen, was wichtig ist, worüber sie nachdenken und wovon sie träumen.

Die Kinder arbeiten in Zweier- oder Dreiergruppen zusammen und bekommen ein Thema zugewiesen oder können sich eines aussuchen. Anschließend haben sie 20 Minuten Zeit, ein Bild oder eine Collage zu ihrem Thema zu gestalten. Damit zeigen sie den anderen Kindern – und später auch Erwachsenen –, wie sie dieses Thema sehen, fühlen oder sich wünschen.

Es gibt kein richtig oder falsch. Farben, Symbole, Gefühle und eigene Ideen sind wichtiger als ein perfektes Bild.

Themenvorschläge:

Zuhause, Ein guter Tag, Frieden, Glaube, Freundschaft, Hoffnung, Natur, Meine Traumwelt, Meine Zukunft, Gerechtigkeit, Kinderrechte...

Unsere Galerie

Alle Bilder werden im Raum aufgehängt oder ausgelegt. Nun wird der Raum zu einer kleinen Galerie. Dann gehen alle von Bild zu Bild und die Kinder präsentieren nacheinander ihre Bilder, ohne das Thema konkret zu nennen (so wie beim Spiel Tabu). Die anderen Kinder haben nun die Chance, zu raten, um welches Thema es sich handelt. Dieser Vorgang wird dann mit jeder Gruppe/jedem Thema wiederholt, bis alle Themen präsentiert wurden. Die Bilder können anschließend als Ausstellung hängen bleiben und auch von Erwachsenen besucht werden. So erhalten Eltern, Großeltern oder andere Besucher:innen einen Einblick in die Sichtweisen der Kinder.

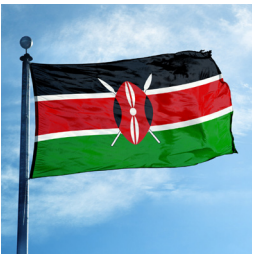
Tipp: Die Kinder können zu ihrem Bild einen kurzen Titel oder ein bis zwei erklärende Sätze schreiben. So wird die Ausstellung noch persönlicher und die Gedanken hinter den Bildern werden für die Besucher:innen sichtbar.

Von Katja



Jambo Nairobi!

Auf Entdeckungsreise durch Kenia



Gemeinsam reisen wir nach Nairobi, die Hauptstadt Kenias im Osten Afrikas. Kenia ist bekannt für seine beeindruckende Tierwelt, vielfältige Landschaften und seine lebendige Kultur. In dieser Gruppenstunde entdecken wir das Land spielerisch: Wir lernen eine Begrüßung auf Kiswahili kennen, probieren Spiele aus Kenia aus, erfahren mehr über die Kinder in Nairobi und entdecken, wie die Aktion Sternsingen Hoffnung schenkt. Im Stadtteil Kariobangi in Nairobi unterstützt die Aktion Sternsingen den Wiederaufbau der Mother Kevin School. So bekommen Kinder wieder einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Träumen.

Kommt mit auf die Reise nach Kenia!



Daniela

Jambo

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14		5 min

So geht's: Alle stehen im Kreis. Eine Person beginnt, sagt „Jambo!“ (das bedeutet „Hallo“ auf Kiswahili) und macht dazu eine Bewegung. Die nächste Person sagt ebenfalls „Jambo!“, wiederholt die Bewegung der vorherigen Person und ergänzt eine neue Bewegung. So geht es reihum weiter, bis alle an der Reihe waren und eine gemeinsame Bewegungsabfolge entstanden ist.

Reise nach Kenia

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14		10 min

So geht's: Heute reisen wir gemeinsam nach Kenia! Die Kinder steigen gemeinsam in ein imaginäres Flugzeug. Während des „Flugs“ können passende Bewegungen und Geräusche eingebaut werden: anschnallen, Triebwerke starten, durch die Wolken fliegen, Turbulenzen erleben und schließlich sicher in Nairobi landen. Nach der Landung wird eine Weltkarte oder ein Globus gezeigt. Gemeinsam machen sich die Kinder auf Entdeckungsreise: Wo liegt Kenia? Auf welchem Kontinent befindet sich das Land? Was wissen wir bereits über Kenia und was können wir neu entdecken?

Tipp: Informiere dich im Vorhinein über Kenia. Kindgerechte Infos über das Land, Kultur und die Leute sind hier zu finden: www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/kenia/daten-fakten/

Wer bin ich? – Tiere Kenias

Kenia ist bekannt für seine beeindruckende Tierwelt. Besonders berühmt sind die „Big Five“: Löwe, Elefant, Nashorn, Leopard und Büffel. Sie leben in den großen Nationalparks und Savannen des Landes. Daneben gibt es viele weitere Tiere wie Giraffen, Zebras, Geparden und Flamingos.

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14		15 min

So geht's: Jedes Kind bekommt ein Tier auf den Rücken geklebt. Durch Ja-/Nein-Fragen müssen die Kinder herausfinden, welches Tier sie sind.



Steinspiel aus Kenia

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14		15 min

Du brauchst: 2 kleine Steine pro Person, Kreide oder Stock

So geht's: Bei diesem Spiel können drei bis vier Kinder mitspielen. Jede Person erhält zwei Steine. Einen Stein legt sie auf den Startpunkt der Spirale, den zweiten hält sie versteckt in einer Hand. Nun versucht die Person links daneben zu erraten, in welcher Hand sich der Stein befindet. Liegt sie falsch, darf die Person ihren Spielstein auf der Spirale ein Stück weiterziehen. Danach ist die nächste Person an der Reihe. Wer seinen Stein zuerst bis zur Mitte der Spirale bringt, gewinnt.

Quelle: Labbé Verlag, www.labbe.de/kinderideen/steinspiel-aus-kenia



Im Juli reisten unsere Vorsitzenden Matthias und Yannik nach Nairobi, um Projekte zu besichtigen, die mit der Aktion Sternsingen unterstützt werden.

Stäbchenversteck

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14		20 min

Du brauchst: 10 Holzstäbchen, ein Brett (ca. 50 cm lang), Stock, Holzklotz oder großen Stein als Auflage

So geht's: Mit einem Stock wird ein Kreis auf den Boden gezeichnet, in dem alle Kinder Platz nehmen. In der Mitte liegt ein Brett auf einem Stein oder Holzklotz, darauf befinden sich die Holzstäbchen. Ein Kind beginnt und tritt auf das freie Ende des Brettes, sodass die Stäbchen in die Luft fliegen. Während sich die anderen Kinder verstecken, sammelt das Kind alle Stäbchen wieder ein und legt sie zurück auf das Brett. Sobald alle Stäbchen wieder an ihrem Platz liegen, ruft es: „Alle Stäbchen auf dem Brett!“ Erst dann beginnt die Suche.

Findet das suchende Kind ein verstecktes Kind, muss dieses zum Startpunkt zurückkehren. Gelingt es jedoch einem noch nicht entdeckten Kind, unbemerkt zum Brett zu laufen und draufzutreten, fliegen die Stäbchen erneut in die Luft und alle bereits gefundenen Kinder sind wieder frei. Das Spiel endet, wenn alle Kinder gefunden wurden.

Quelle: Labbé Verlag, www.labbe.de/kinderideen/staebchenversteck-ein-spiel-aus-kenia

Ich packe meinen Schulrucksack

Für viele Kinder in Nairobi ist Schule nicht selbstverständlich. Im Stadtteil Kariobangi wurde die Mother Kevin School durch schwere Überschwemmungen fast vollständig zerstört. Mit den Spenden der Aktion Sternsingen soll ein neues, sicheres Schulgebäude gebaut werden, in dem Kinder wieder lernen, spielen und Zukunftspläne machen können.

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14		15 min

So geht's: Die Kinder sitzen im Kreis. Das erste Kind beginnt mit dem Satz: „Ich packe meinen Schulrucksack und nehme mit ...“ und nennt einen Gegenstand, den man in der Schule braucht, z. B. einen Bleistift. Das nächste Kind wiederholt alle bisherigen Gegenstände und ergänzt einen weiteren. So geht es reihum weiter.

Abschluss: Fragt die Kinder anschließend: Warum sind diese Dinge für die Schule wichtig? Reicht ein voller Schulrucksack aus, um gut lernen zu können?

So könnt ihr den Bogen zum Projekt schlagen: Kinder brauchen nicht nur Schulmaterial, sondern auch ein sicheres Schulgebäude, Lehrpersonen und einen Ort, an dem sie lernen können.

AKTION STERNSINGEN

HILFE UNTER EINEM GUTEN STERN

Mit der Aktion Sternsingen der Katholischen Jungschar Südtirols werden jährlich über **100 Projekte weltweit** im sozialen, pastoralen und Bildungsbereich unterstützt. In Zusammenarbeit mit dem Missionsamt der Diözese Bozen-Brixen werden dafür jedes Jahr Projekte ausgesucht. Eines dieser Projekte stellen wir dir hier vor.

Kenia: Ein sicherer Lernort für eine bessere Zukunft

Im Slum Kariobangi in Nairobi, Kenia, leben viele Familien unter sehr schwierigen Bedingungen. Zwischen Müllbergen und einfachen Hütten aus Pappe und Wellblech kämpfen viele Menschen täglich ums Überleben. Viele Kinder können keine Schule besuchen und verbringen ihre Tage auf den Müllhalden. Es fehlt an Nahrung, Bildung und Perspektiven.

Mitten in dieser schwierigen Situation schenken verschiedene Projekte Hoffnung und neue Chancen. Die Organisation Hands of Care and Hope (HCH) unterstützt Kinder und Familien in Kariobangi und betreibt mehrere Schulen. Eine davon, die Mother Kevin School, wurde durch schwere Überschwemmungen fast vollständig zerstört. Die derzeit genutzten Ausweichräume sind überfüllt und bieten den Kindern kaum genügend Platz zum Lernen. Die Schule ist für die Kinder im Viertel jedoch lebenswichtig. Sie bietet nicht nur Bildung, sondern auch Schutz, Betreuung und die Möglichkeit auf eine bessere Zukunft. HCH setzt sich dafür ein, benachteiligten Kindern den Zugang zu Bildung zu ermöglichen und den Kreislauf der Armut zu durchbrechen.

Mit den Spenden der Aktion Sternsingen soll ein neues, stabiles Schulgebäude an einem sicheren Ort gebaut werden. Das neue Gebäude wird Platz für 480 Kinder bieten und ihnen wieder eine geschützte Umgebung zum Lernen ermöglichen.



Das Projekt in Kenia ist unser **Vorstellprojekt** für die Aktion Sternsingen 2027 und ist ein Beispiel für die über 100 Projekte, die mit den Spenden aus Südtirol unterstützt werden.

Mehr über das Projekt, die Menschen und das Land werden im Sternsingentfilm vorgestellt. Der Film ist ab Dezember auf unserer Website, auf Youtube und auf Rai Sender Bozen zu sehen.

Perspektiven wechseln. Gemeinschaft stärken.

Spiele für Empathie & Fairness

Diese Spiele laden dazu ein, Situationen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu erleben und sich in andere hineinzuversetzen. Durch kleine Einschränkungen, Rollenwechsel und gemeinsame Aufgaben wird sichtbar, wie Zusammenarbeit gelingt oder wo Ausgrenzung entsteht. Jedes Spiel wird von einer kurzen Reflexion begleitet, in der das Erlebte gemeinsam besprochen und verstanden wird.

Annalena



Blindes Vertrauen

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14	2-4	15 min

Du brauchst: Augenbinden

So geht's: Die Kinder bilden Zweiergruppen. Ein Kind bekommt die Augen verbunden, das andere übernimmt die Rolle der Begleitperson. Gemeinsam gehen sie einen kleinen Parcours oder einen Weg im Raum ab. Die Begleitperson darf nur mit Worten helfen und muss aufmerksam auf sein Partnerkind achten. Anschließend werden die Rollen getauscht.

Reflexion: Wie hat es sich angefühlt, nichts sehen zu können? Was hat geholfen, Vertrauen aufzubauen? Wie wichtig war die Unterstützung der Begleitperson? Wie war es, für jemand verantwortlich zu sein/zu helfen?

Modedesign mal anders

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	6-14	2-4	20 min

Du brauchst: Zeitungen, Klebeband, Schere, Augenbinden, Musik für die Modenschau

So geht's: In Kleingruppen gestalten die Kinder aus Zeitungspapier ein Kleidungsstück (z. B. Hut, Weste, Kleid). Dabei gelten besondere Herausforderungen: Ein Kind kann nicht sehen, eines kann seine Hände nicht benutzen und eines darf nicht sprechen. Gemeinsam müssen sie überlegen, wie sie trotzdem zusammenarbeiten können. Anschließend präsentieren die Gruppen ihre Kreationen bei einer kleinen Modenschau.

Reflexion: Was war schwierig? Wie hat die Gruppe zusammengearbeitet, damit alle mitmachen konnten?

Gemeinsam zum Kunstwerk

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	11-14	2-4	20 min

Du brauchst: Vorlagen mit einfachen Bildern oder Formen, Papier und Stifte

So geht's: Die Kinder bilden Zweierteams und setzen sich Rücken an Rücken, sodass sie die Zeichnung des anderen nicht sehen können. Ein Kind erhält eine Bildvorlage, zum Beispiel einen lachenden Smiley, ein Haus oder eine andere einfache Zeichnung. Nun beschreibt dieses Kind das Bild Schritt für Schritt möglichst genau. Dabei darf der Name des Gegenstandes oder Motivs nicht genannt werden. Statt „Smiley“ könnte es beispielsweise sagen: „Zeichne zuerst einen großen Kreis. In die obere Hälfte kommen zwei kleine Kreise. Darunter zeichnest du eine gebogene Linie nach oben.“

Das andere Kind hört aufmerksam zu und versucht, die Anweisungen möglichst genau umzusetzen und auf einem weißen Blatt nachzuzeichnen. Anschließend werden Original und Zeichnung verglichen. Danach werden die Rollen getauscht.

Reflexion: Wie hat es sich angefühlt, zu zeichnen und dabei nichts zu sehen?



Gemeinsam ohne Worte

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	11-14	2-4	10 min

So geht's: Die Gruppe erhält die Aufgabe, sich nach Alter, Größe oder Geburtstag zu ordnen, indem sie sich in einer Linie aufstellen. Dafür bekommen sie ein bestimmtes Zeitfenster, wie drei Minuten, um dies zu erledigen. Diese Aufgabe muss die Gruppe erfüllen, ohne zu sprechen. Die Kinder müssen andere Wege der Kommunikation finden, etwa Gesten oder Mimik.

Reflexion: War es schwierig, sich ohne Sprache zu verständigen? Welche anderen Möglichkeiten der Kommunikation haben funktioniert?

NACHHALTIGKEIT

Die Welt, in der wir leben, ist unsere gemeinsame Verantwortung. Die Jungschar möchte Kinder und Jugendliche dafür sensibilisieren, die Schöpfung zu achten und nachhaltig zu handeln – im Alltag, in der Gruppe und darüber hinaus.



Gemeinsam nachhaltig unterwegs

Nachhaltige Ideen für Gruppenraum, Programm und Aktionen

Nachhaltigkeit bedeutet, heute so zu handeln, dass auch morgen noch genug für alle da ist. In der Jungschar wollen wir achtsam mit der Natur, den Menschen und den Ressourcen umgehen. So übernehmen wir gemeinsam Verantwortung. Hier sind ein paar Ideen, wie du eure Aktionen nachhaltig gestalten kannst.

Merian

AKTIONEN NACHHALTIG PLANEN

Ob Ausflug, Hüttenlager, Zeltlager oder andere Gruppenaktionen: Auch hier kannst du mit kleinen Entscheidungen auf Nachhaltigkeit achten.

- ✓ Verspricht Infos und Anmeldungen möglichst digital.
- ✓ Kauft möglichst regional und saisonal ein.
- ✓ Vermeidet Lebensmittelverschwendung.
- ✓ Trennt Müll richtig und versucht, unnötigen Abfall zu vermeiden.
- ✓ Überlegt gemeinsam: Was brauchen wir wirklich und worauf können wir verzichten?

REPARATURBOX

Stellt im Gruppenraum eine Box für kaputte Gegenstände auf. Sobald sich genug angesammelt hat, veranstaltet ihr eine Reparatur-Gruppenstunde. Gemeinsam reparieren macht Spaß und schont Ressourcen.

TAUSCHAKTION

Viele Kinder haben Kleidung, Bücher oder Spiele, die noch gut erhalten sind, aber nicht mehr genutzt werden. Organisiert eine Tauschbörse und schenkt den Dingen ein zweites Leben.

PFLANZEN VERMEHREN

Viele Zimmerpflanzen lassen sich ganz einfach über Ableger vermehren. Probiert das gemeinsam aus – vielleicht wird euer Gruppenraum dadurch sogar ein bisschen grüner.

Euer persönlicher Nachhaltigkeitscheck

Damit Nachhaltigkeit nicht nur ein Vorsatz bleibt, könnt ihr gemeinsam einen eigenen Nachhaltigkeitscheck für eure Gruppe erstellen. Überlegt: Was ist uns wichtig? Was klappt schon gut? Wo können wir uns verbessern?

Mögliche Punkte:

- Wir kaufen langlebige Materialien.
- Wir verwenden Materialien mehrmals oder kreativ weiter.
- Wir achten auf regionale und saisonale Lebensmittel.
- Wir reisen möglichst umweltfreundlich.
- Wir vermeiden unnötigen Müll.

Schreibt eure Punkte auf und bewertet sie mit einem einfachen Ampelsystem:

- 🟢 **Grün** = läuft gut
- 🟡 **Gelb** = teilweise umgesetzt
- 🔴 **Rot** = hier können wir uns verbessern

Den Nachhaltigkeitscheck könnt ihr regelmäßig bei Gruppenstunden, Aktionen oder Hütten- und Zeltlagern verwenden. So seht ihr schnell, was schon gut funktioniert und wo ihr als Gruppe noch nachhaltiger werden könnt.



Sicher unterwegs in der digitalen Welt

Worauf Gruppenleiter:innen achten sollten

HANDYFREIE ZEIT BEI DER JUNGSCHE

Handys gehören zum Alltag von Kindern und Jugendlichen. In der Jungschar dürfen sie aber auch einmal Pause machen. Handyfreie Zeit schafft Raum für Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse und echte Gespräche.

Tipps für die Gruppenstunde:

- » Vereinbart gemeinsam handyfreie Zeiten und spricht darüber, warum sie sinnvoll sind.
- » Richtet einen gemeinsamen „Handyparkplatz“ ein.
- » Plant Spiele, Bastelaktionen oder andere Aktivitäten ohne Handy.
- » Lasst die Kinder Ideen sammeln: Was macht auch ohne Bildschirm Spaß?
- » Seid als Gruppenleiter:innen Vorbild und legt das eigene Handy bewusst zur Seite.



Wichtig: Handyfreie Zeit soll kein Verbot sein, sondern eine Einladung, gemeinsam etwas zu erleben.

HASS IM NETZ – HINSCHAUEN UND HANDELN

Beleidigungen, Ausgrenzung oder Cybermobbing passieren auch online. Als Gruppenleiter:innen können wir Kinder dabei unterstützen, respektvoll miteinander umzugehen – im Internet und im Alltag.

Das könnt ihr tun:

- » Sprecht offen über Erfahrungen im Internet.
- » Ermutigt Kinder, nicht wegzuschauen, wenn jemand online angegriffen wird.
- » Macht klar: Hinter jedem Profil steht ein Mensch. Begegnet anderen auch online mit Respekt und Wertschätzung.
- » Besprecht, wie man reagieren kann: melden, blockieren und Hilfe holen.
- » Stärkt Kinder darin, freundlich und mutig zu handeln.

Gesprächsimpuls:

„Würden wir das, was wir online schreiben, auch jemandem direkt ins Gesicht sagen?“

Du bist dir bei diesen Themen unsicher oder hast Fragen dazu? Dann melde dich gerne bei uns!

FOTOS IM NETZ & KINDERSCHUTZ

Fotos zeigen schöne Momente aus der Jungschar- oder Minigruppe. Gleichzeitig haben Kinder ein Recht auf Privatsphäre. Überlegt deshalb vor jeder Veröffentlichung: Braucht es dieses Bild wirklich?

Darauf solltet ihr achten:

- » Veröffentlicht Fotos nur mit der Zustimmung der Erziehungsberechtigten.
- » Fragt auch die Kinder, ob sie fotografiert werden möchten.
- » Verwendet möglichst Gruppenfotos statt Einzelfotos.
- » Fotografiert Kinder bevorzugt von hinten, aus der Distanz oder Detailfotos ohne Gesicht.
- » Vermeidet Nahaufnahmen oder Fotos aus persönlichen oder unangenehmen Situationen.
- » Achtet darauf, dass keine persönlichen Informationen (z. B. Namen oder Schulnamen) sichtbar sind.

SOCIAL MEDIA & URHEBERRECHTE

Nicht alles, was im Internet zu finden ist, darf einfach verwendet werden. Achtet darauf, nur Inhalte zu nutzen, für die ihr die erforderlichen Nutzungsrechte habt. Verstöße gegen das Urheberrecht können rechtliche Konsequenzen und Kosten verursachen.

Worauf ihr achten solltet:

- » Erstellt möglichst eigene Fotos, Videos und Grafiken oder nutzt Inhalte, die ihr verwenden dürft (z. B. lizenzfreie Bilder oder Musik).
- » Prüft bei Bildern, Musik und Grafiken immer, ob und unter welchen Bedingungen ihr sie verwenden dürft.
- » Haltet euch an die Lizenzbedingungen und nennt Urheber:innen oder Quellen, wenn dies erforderlich ist.

Merkt euch:

Nicht alles, was im Internet zu finden ist, darf einfach verwendet werden. Nutzt nur Inhalte, für die ihr die Erlaubnis habt oder die ausdrücklich zur Verwendung freigegeben sind.

Das Land Südtirol sensibilisiert mit der Kampagne „Digital ist real“ für einen bewussten Umgang im digitalen Raum. Der Slogan „Dein Kommentar. Dein Gesicht.“ soll verdeutlichen, dass (Hass-)Botschaften immer ein Gesicht haben und auf ein Gesicht oder ein Gegenüber treffen. Informationen, Möglichkeiten gegen Hasskommentare vorzugehen und die Kontakte zu den Anlauf- und Beratungsstellen für Betroffene gibt es online unter www.digitalistreal.it.

Ein Bingo voller Team-Momente

Gemeinsame Erlebnisse für die Leiter:innen-Runde

Als Gruppenleiter:innen (GL) erlebt ihr viele besondere Momente mit den Kindern. Genauso wichtig ist es, sich auch bewusst Zeit füreinander zu nehmen. Gemeinsame Aktivitäten stärken den Teamgeist, schaffen Raum für gute Gespräche und machen aus einer Gruppe ein echtes Team. Mit dem GL-Bingo sammelt ihr im Laufe des Jungschar- oder Minijahres gemeinsame Erlebnisse und vielleicht sogar ein volles Bingo!

Annalena

Das GL-Bingo

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	14+		1 Jahr

Du brauchst: Blatt oder Plakat mit 16 Bingo-Feldern

So geht's: Nehmt euch für dieses Jungschar- oder Minijahr bewusst vor, gemeinsame Erlebnisse und Aktionen nur für euch als Gruppenleiter:innen einzuplanen. Erstellt gemeinsam ein Bingofeld mit 16 Feldern und sammelt Ideen, die zu eurem Team passen. Jede:r darf Wünsche und Vorschläge einbringen – egal ob kleine spontane Treffen oder größere Unternehmungen. Entscheidet gemeinsam, welche Erlebnisse ihr im Laufe des Jahres sammeln möchtet, und schreibt jede Idee in eines der 16 Felder. Für jede Aktion wird eine verantwortliche Person bestimmt, die sich um die Organisation und Durchführung kümmert.

Euer Ziel ist es, bis zum Ende des Jungschar- oder Minijahres möglichst viele Felder des Bingos zu füllen und so viele gemeinsame Erlebnisse wie möglich zu sammeln. Haltet jede Aktion mit einem Foto fest und klebt dieses anschließend ausgedruckt auf das passende Bingofeld. So entsteht im Laufe des Jahres eine persönliche Erinnerung an eure gemeinsame Zeit und euer wachsendes Team.



Unsere Bingo-Vorlage könnt ihr ganz einfach über den QR-Code herunterladen:

Zur Inspiration findet ihr hier einige Vorschläge für Aktivitäten:

Kleine Team-Momente

- » Gemeinsam ein Eis essen
- » Sonnenuntergang anschauen
- » Kaffeepause nach der Gruppenstunde
- » Spaziergang mit einem guten Gespräch
- » Picknick in der Natur
- » Spieleabend mit Lieblingsspielen
- » Filmabend
- » Gemeinsam Pizza bestellen und essen
- » Jede:r bringt seinen Lieblingssnack mit
- » Teamfotos machen
- » Gemeinsam ein neues Kartenspiel ausprobieren

Gemeinsame Erlebnisse

- » Escape Room besuchen
- » Bowling spielen
- » Minigolf spielen
- » Wanderung mit Mittagessen auf einer Alm
- » Grillabend
- » Lagerfeuer mit Stockbrot
- » Kochabend
- » Fahrradtour
- » Karaoke-Abend
- » Schwimmen gehen

Große Team-Abenteuer

- » Thermenbesuch
- » Kletterpark
- » Rafting
- » Hüttenwochenende
- » Zelten
- » Städtetrip
- » Adventmarkt besuchen
- » Weihnachtsfeier organisieren
- » Sommerabschluss mit Übernachtung

Für euren Teamgeist

- » Jede:r erzählt seine Jungschar-Geschichte.
- » Stärken des Teams sammeln.
- » Jede:r schreibt einer anderen Person ein Kompliment.
- » Visionen für das kommende Jungschar- oder Minijahr entwickeln.
- » Neue Spiele gemeinsam ausprobieren.
- » Lieblingsspiel aus der eigenen Kindheit vorstellen.
- » Gemeinsam ein Reel oder Video aufnehmen, welches eure Gruppe vorstellt.



Tipp: Mischt kleine, mittlere und größere Aktionen. So bleibt euer Bingo abwechslungsreich und lässt sich gut über das ganze Jungschar- oder Minijahr umsetzen.



UNSER RÜCKBLICK

AUF DAS JUNGSCAR- UND MINIJAHR 2025/2026

Was für ein schönes Jahr! Hinter uns liegen viele Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse und besondere Momente: Von Kursen über Sternsingenbesuche, das Sternsingentreffen und das Dankesfest bis hin zur Vollversammlung. Die Fotos zeigen einige Highlights aus unserem Jungscar- und Minijahr 2025/2026.



DANKE FÜR DIESES
SCHÖNE JAHR MIT EUCH!



Dekanatsbesuche



Austauschtreffen mit den Jugenddiensten



Startworkshop



Mini-Tag



Grundschulung 1



Spielekurs



Vorbereitungskurs 2



Sternsingenkoffer



Weihnachtsfeier mit SKJ



Sternsingengruppe Pfelders im Landtag



Sternsingengruppe Auer in Wien © Ludwig Schedl



Großes Sternsingentreffen



Sternsingengruppe Schabs bei der Landesregierung
© LPA_Fabio Bruculeri



Sternsingengruppe Sarntal bei Papst © Vatican Media



Sternsingengruppe Innerrathschings beim Bischof



Sternsingengruppe Niederrasen in Brüssel



Vorbereitungskurs 3



DinXDo



Vorbereitungskurs 4



Religiöser Kurs



Osterbesuch beim Bischof



Bundesleitungskreis



Auszeichnung „Politische Persönlichkeit“ für unseren Jungscarseelsorger



Erste-Hilfe-Kurs



Ausflug der Diözesanleitung



Dankesfest für Gruppenleiterinnen



Auszeichnung „Glanzleistung“ für unsere ehemalige Vorsitzende



Vollversammlung

Valentin



ANGEBOTE FÜR DICH

THEMEN-KOFFER FÜR DIE GRUPPENSTUNDE

Unsere Koffer bringen fertige Ideen und spannende Themen direkt in eure Gruppenstunde. Wir kommen zu euch, gestalten gemeinsam mit euch und den Kindern ein abwechslungsreiches Programm und schaffen Raum zum Entdecken, Spielen und Ausprobieren. Gerne könnt ihr euch mit benachbarten Ortsgruppen zusammenschließen.

- » **Schoko-Koffer:** Schokolade entdecken – vom Kakao bis zur fairen Tafel.
- » **Handy-Koffer:** Hinter die Kulissen unseres Smartphones blicken.
- » **Kinderrechte-Koffer:** Kinderrechte spielerisch entdecken und erleben.
- » **Sternsingen-Koffer:** Gemeinsam entdecken, wie Sternsingen Hoffnung schenkt.
- » **Mini-Koffer:** Eine kreative Gruppenstunde mit Spielen, Bastelideen und Impulsen – passend für eure Mini-Gruppe.

Eine Anfrage ist über unsere Website möglich.

SHOP & MATERIALVERLEIH

Shop: Ob Geschenkartikel, Behelfe, Urkunden, Ausweise, Materialien fürs Sternsingen oder viele weitere praktische Produkte – in unserem Shop findest du eine bunte Auswahl für deine Jungschar- und Minigruppe. Vorbeischauen lohnt sich!

Verleih: Für Gruppenstunden, Feste oder Hütten- und Zeltlager kannst du bei uns zahlreiche Materialien kostenlos ausleihen – von Riesenspielen über die Buttonmaschine bis zum Schminkkoffer.

Neu im Verleih: eine Slackline!



Koffer



Besuche & Workshops



Shop



Verleih

BESUCHE & WORKSHOPS

Du suchst Unterstützung, neue Ideen oder Inspiration? Dann entdecke unsere Angebote.

GLow up

Für Euch. Individuell. Vor Ort.

Zeit für euer persönliches GLow up! Ihr bringt eure Fragen, Anliegen und Herausforderungen mit – wir gestalten gemeinsam mit euch passende Impulse für euren Gruppenalltag. Mit praktischen Tipps, neuen Ideen und konkreten Lösungen stärken wir euch in eurer Arbeit als Gruppenleiter:innen. Anmeldung über unsere Website.



Auf Besuch

Begegnen. Austauschen. Gemeinsam wachsen

Wir besuchen neugegründete Ortsgruppen, lernen euch kennen und begleiten euch bei euren ersten Schritten in der Jungschar. Gemeinsam tauschen wir uns aus, gestalten eine Gruppenstunde und schaffen Raum für neue Ideen. Das Jungscharbüro kontaktiert neugegründete Ortsgruppen aus dem Vorjahr und freut sich darauf, euch bei einem Besuch kennenzulernen.



Startpaket Jungschar

Ankommen. Verstehen. Durchstarten.

Ihr startet neu in der Jungschar oder übernehmt eine Gruppe? Wir geben euch wichtige Grundlagen, Orientierung und praktische Tipps, damit ihr gut vorbereitet starten könnt.



DL unterwegs

Vorbeikommen. Erleben. Vernetzen.

Die Diözesanleitung (DL) kommt zu euren Veranstaltungen, erlebt eure Jungschar vor Ort und nimmt sich Zeit für Begegnung und Austausch. So entstehen persönliche Kontakte und eine stärkere Verbindung zwischen Ortsgruppen und Diözesanleitung. Einladungen können direkt über die Dekanats-WhatsApp-Gruppen oder über das Jungscharbüro an die DL gesendet werden.



JUNGSCHARPRESS

Mit dem Jungscharpres zeichnen wir besondere Aktionen und Projekte unserer Ortsgruppen aus. Mitmachen können alle Jungschar-, Mini- und Sternsingengruppen der Katholischen Jungschar Südtirols.

Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen und beim Kinderfest präsentiert. Eingereicht werden können Aktionen aus den vergangenen zwei Jahren – auch mehrere Aktionen oder gemeinsame Projekte von zwei oder mehr Ortsgruppen.

Dokumentiert eure Aktion mit Fotos und Text und reicht sie **bis 30. April 2027** über das Anmeldeformular auf unserer Website ein.

Es warten tolle Preise auf euch!



IMMER UpToDate

Du willst keine Neuigkeiten aus der Jungschar verpassen? Entdecke aktuelle Termine, Aktionen, Ideen und Einblicke in unsere Arbeit auf unserer Website, in unserem Newsletter sowie auf Facebook und Instagram.

Schau vorbei, folge uns und bleib informiert!

Katholische Jungschar Südtirols

jungscharsuedtirol



Unterstützt von:



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL - ALTO ADIGE



DIOZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOEZA BULSAN-PERSENON

IMPRESSUM

Zeitschrift der Katholischen Jungschar Südtirols – 2026/2027 für Gruppenleiter:innen der Katholischen Jungschar Südtirols

Herausgeberin: Katholische Jungschar Südtirols, Silvius-Magnago-Platz 7, 39100 Bozen · Tel. 0471/970 890 · info@jungschar.it · www.jungschar.it
Redaktionsteam: Annalena Burger, Alexandra Felderer, Johanna Gasser, Miriam Tirello, Daniela Tschöll
Gastbeiträge: Arbeitskreis der Ministrant:innen, Genderbeauftragte, Katja Höller
Redaktionsleitung: Daniela Tschöll
Fotos: (falls nicht anders angegeben) pixabay.com, unsplash.com, freepik.com, Canva, Fotoarchiv der Katholischen Jungschar Südtirols
Zeichnungen: Anna Egger (S. 5, 20, 21, 23, 25), Annelies Leitner (S. 9)
Layout: Alias Idee und Form
Verantwortlicher Direktor: Dr. Josef Innerhofer
Registrierung: Tribunal Nr. 7/84 R. St.
Druck: Südtirol Druck OHG



DEKANATSSESUCHE 2026

Die Diözesanleitung und das Jungscharbüro besuchen alle Dekanate, um das neue Jahresprogramm, das Jahresthema sowie aktuelle Neuigkeiten vorzustellen. Gemeinsam arbeiten wir am neuen Jahresthema und sammeln kreative Ideen für Aktionen, Feiern oder die Gruppenstunde. Dich erwarten hilfreiche Informationen, frische Ideen und ein reger Austausch über Herausforderungen und Erfahrungen aus der Praxis. Natürlich bleibt auch genug Zeit für ein gemütliches Beisammensein bei leckeren Häppchen!

Die Dekanatsbesuche beginnen (sofern nicht anders angegeben) um 19 Uhr und dauern bis ca. 20.30 Uhr.

Wir laden euch herzlich zu den Dekanatsbesuchen in den Einzugsgebieten der Jugenddienste ein:

Bozen und Bozen Land • Freitag, **9. Oktober**, um 19 Uhr

Brixen • Montag, **9. November**, um 18.30 Uhr

Bruneck • Mittwoch, **7. Oktober**, um 19 Uhr

Gadertal • Donnerstag, **8. Oktober**, um 19 Uhr

Gröden • Freitag, **16. Oktober**, um 19 Uhr

Hochpustertal • Donnerstag, **15. Oktober**, um 19 Uhr

Lana-Tisens • Mittwoch, **21. Oktober**, um 19 Uhr

Meran • Montag, **12. Oktober**, um 19 Uhr

Mittelvinschgau • Donnerstag, **22. Oktober**, um 19 Uhr

Mittleres Etschtal • Montag, **28. September**, um 19 Uhr

Naturns • Dienstag, **29. September**, um 19 Uhr

Obervinschgau • Freitag, **23. Oktober**, um 19 Uhr

Passeier • Dienstag, **10. November**, um 19 Uhr

Taufers • Dienstag, **6. Oktober**, um 19 Uhr

Überetsch • Dienstag, **13. Oktober**, um 19 Uhr

Unteres Eisacktal • Montag, **5. Oktober**, um 19 Uhr

Unteres Pustertal • Dienstag, **6. Oktober**, um 19 Uhr

Unterland • Donnerstag, **22. Oktober**, um 19 Uhr

Wipptal • Dienstag, **20. Oktober**, um 19 Uhr



**WIR
FREUEN UNS
AUF DICH!**



*Kommt, wir zeigen euch unsere Welt – und ihr zeigt uns eure!
Meldet euch zum Dekanatsbesuch in eurem Einzugsgebiet an.
Die genauen Orte und Anmeldeformulare findet ihr auf unserer Website.
Wir freuen uns auf die Begegnung mit euch!*